

www.e-rara.ch

Die Psalmen Davids

Lobwasser, Ambrosius

St. Gallen, 1786

Kantonsbibliothek Vadiana

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-139162>

Geistliches Lob-Opfer, oder Fest-Gesänge, welche vor, bey und nach denen hohen Festen in der Gemeind der Stadt St. Gallen gesungen werden.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

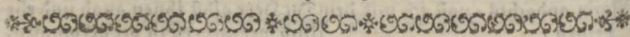
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Geistliches
L o b - O p f e r ,
 O d e r
F e s t - G e s ä n g e ,
 w e l c h e
 vor, bey und nach denen hohen Festen in
 der Gemeind der Stadt St. Gallen
 gesungen werden.

Advents : Gesänge.

In der Melodie des 65. Psalms.

- | | |
|---|---|
| <p>Nun werde dank und lob gepaa-
 ret ,
 Im höchsten freuden thron ,
 Gott , der im fleisch geoffenbaret,
 Dem grossen Gottes - Sohn !
 Dem gnaden - vollen Herrn der
 ehren
 Sey dieses lied bestimmt ,
 Der unser elend zu zerstören ,
 Dasselbe auf sich nimmt.
 2. Wer will die gnade gnug besin-
 gen ,
 Daß du vom throne steigst :
 Du , der beherrscher aller dingen,
 Dich zu uns niderbeugst :
 Und wer die unermessne liebe ,
 Die einen heiland schenkt ,
 Aus innigster erbärmenden triebe ,
 Der erd und himmel lenkt ?
 3. Du kommst nicht zur gerechten
 strafe.
 Du kommst zu lauter heil ,
 Du kommst , die weit verlossnen
 schaafe ,
 Dein so geliebtes theil ,
 Vom irrtum , ja vom tod
 zu retten ,
 Du legst zur opfer - gab ,
 Nach priester - art uns zu ver-
 treten ,
 Dein theures leben ab.</p> | <p>4. Willkommen sey uns tausend-
 malen !
 Wir nehmen gläubig an
 Dich , der allein die schuld bezahlen
 Und selig machen kan. (nen
 Als höchst verbundene untertha-
 Ergeben wir uns dir , (nen
 Und schwören neu zu deinem fah-
 Die treue für und für.
 5. Dank sey dir auch mit freuden-
 liedern ,
 Daß eben diesen tag
 Ein haupt der stadt aus unsern
 brüdern
 Erwehlet werden mag : (ren
 Daß du uns unter milder Her-
 Gelinder sanfter macht
 Unzählich gutes zu bescheeren ,
 Von langem her gewacht !
 6. Dein volk und erbtheil muß
 nur führen ,
 Der dir ist zugethan : (ren
 Der uns nach deinem wort regie-
 Durch geist und gnade fan !
 Lenk mit verborgner macht die
 wable
 Auf einen solchen hin ,
 Aus dem dein bild der sanftmuth
 strahle
 Und dein gerechter sinn.
 7. Herr ! deine unschätzbare gaben
 Der</p> |
|---|---|

Der freyheit und der ruh,
Die wir aus deiner gnade haben,
Erhalt uns immerzu!

Denk nicht des undanks und
der sünden,

Damit wir uns verschuldt!

Laß ferner uns noch gnade finden,

Denk deiner grossen huld!

8. Erhöre deines volkes flehen:

Laß unser regiment

Mit unverrücktem woleraehen

Und seggen seyn gekrönt!

Laß deinen geist auf ihnen allen

In reichem maasse ruhn,

Durch densie, was dir kan gefallen,

Aus frommen herzen thun!

9. Verleihe, das in allen ständen

Gehorsam, friede, treu,

Gottseligkeit und fleiß der händen,

Und so dein segen sey.

Daß jeder nach geschwornen
pflichten

Mag, was seyn eid ausweist,

Um ersten aber das ausrichten,

Was dein Gesetz uns heist!

10. Komm auch mit innbrunst uns
zu regen

Am angenachten fest,

Gib leben, wachsthum, trost und
segen,

Komm, wie du hoffen läßt,

Mit der verheißnen ruh und
stille

Im letzten theil der zeit:

Ja komm mit aller freuden fülle:

Im reich der herrlichkeit!

In der Melodie des 66. Psalms.

Der könig kommt, der Herr
der ehren

Ist nahe, seine stimme schallt:

Ihr menschen! lasset euch befehren

Weil Gottes herz in liebe wallt,

Und aus unendlichem erbarmen

Sich selbst mit der welt versöhnt

Ja seinen sohn und geist uns
armen

Zum ewig - sel'gen heil andient.

2. O laßt uns diesen sohn umfassen!

Er steht vor unsrer herzens - thür,

Der sich so tief herab gelassen,

Der kommet nun zu dir und mir,

Er komt und sucht in unsern seelen

Ein wohnhaus, einen ruhe - platz;

Ja will sich gar mit uns vermähle

Welch unermesslich theurer schatz!

3. Der könig kommt, der uns vom
bösen,

Das sünd und welt und hölle hegt

Vollkommenlich kan und will erlöse

Der unser als ein hirt vsetzt.

Er kommt uns ewiglich zu segnen

Er spricht: Ich mach es alles neu.

O würden wir ihm doch begegnen

Mit wahrer buß und alaubenstreu

4. Anbetens - würd'ger ehren-
könig!

Ach! bahne dir doch selbst den weg,

Daß alles sich ganz unterthänig

Zu deiner gotttheit fassen leq.

Zerstör in uns die sünden - kräfte,

Beherrsche uns als dein eigenthum

Und fördre deines reichs geschäfte

Zu deinem und des vaters rühm.

In der Melodie des 89. Psalms.

O treuer Gottesknecht! den

große liebe drang,

Da du frey konntest seyn, zu die-

nen lebenslang,

Ach! habe hohen dank, daß du

dir beyde ohren,

Zu ew'gem liebes - dienst, gestat-

tet durchzubohren,

Um deine werthe kirch und aus-

erwählte kinder,

Um eine schlechte magd, und um

uns arme sündner.

2. Du bist selbst Gott und Herr

im höchsten himmelreich.

Dein ehr und majestät ist Gott

dem vater gleich:

Und siehe, knechts - gestalt gefällt

dir anzunehmen,

Wilt bey uns niedria seyn, dich

unser gar nicht schämen,

Verlassest deinen thron, und komst

zu uns auf erden,

Um des gesetzes knecht mit uns

für uns zu werden.

3. Hat Gott von mütterleib dich

so zum knecht bereit,

Daß Jacob nicht vergeh in un-

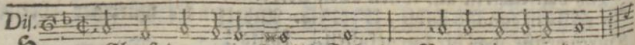
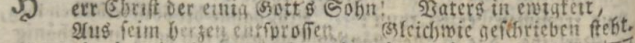
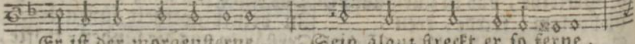
busfertigkeit,

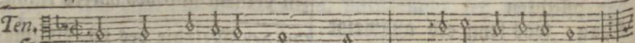
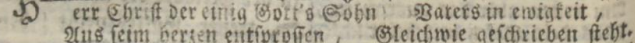
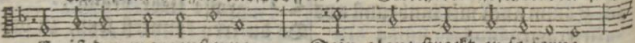
So sey auch unser licht und bring
uns arme Heiden
Von allen enden her, zu Gottes
heil und freuden.
Laß deiner liebe macht, die dich
selbst konnte zwingen,
Uns ewig wiederum zur gegen-
liebe dringen.

Ihr Herzen! thut euch vor ihm auf,
Er kömmt in demuth ohne prangen,
O Zion! merk im glauben drauf.
2. Im paradies war erst sein
name
Dem ersten paar zu trost gemeldt:
Er ist derselbe weibes - saame,
Den Gott zum heiland vorgestellt.
3. Was abel schon im glauben sahe
Was Aarons wurde vorgestalt:
Und was mit Isaac dort geschah,
Das ist nun kommen und erfüllt.

In der Melodie des 140. Psalms.

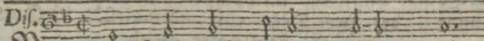
Der heiden heil kommt her-
aeganaen,

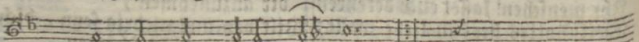
Dis. 
Herr Christ der einig Gott's Sohn! Vaters in ewigkeit,
Aus seim herzen entsprossen, Gleichwie geschrieben steht.

Er ist der morgensterne, Sein glanz streckt er so ferne,

Für andern sternem klar.

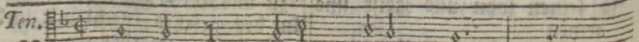
Ten. 
Herr Christ der einig Gott's Sohn! Vaters in ewigkeit,
Aus seim herzen entsprossen, Gleichwie geschrieben steht.

Er ist der mor-ensterne, Sein glanz streckt er so ferne,

Für andern sternem klar.

2. Für uns ein mensch geboren
Im letzten theil der zeit,
Der mutter unverloren
Ihr jungfräulich keuschheit,
Den tod für uns zerbrochen,
Den himmel aufgeschlossen,
Das leben wiederbracht.

3. Laß uns in deiner liebe
Und kennntniß nehmen zu,
Daß wir im glauben bleiben,
Dir dienen im geist so,
Daß wir hie mögen schmecken
Dein süßigkeit im herzen,
Und dürsten stets nach dir.

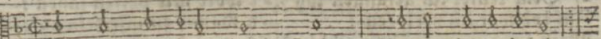
Dis. 
Nun freut euch, lieben Christen g'mein!
Daß wir getrost und all in ein,


Und laßt uns frölich springen:
Mit lust und liebe singen:

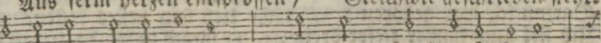
Ten. 
Nun freut euch, lieben Christen g'mein!
Daß wir getrost und all in ein

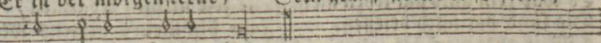

Und laßt uns frölich springen:
Mit lust und liebe singen.

4. Es kommt nun in der zeiten fülle,
Es steigt herab vom höchsten thron
Es kommt daher in heilger stille,
Der theur verheißne Gottes Sohn
5. Der schlangen kopf mit macht
zu treten,
Darzu nimt er die menschheit an.
Gott wird ein mensch, dich, mensch
zu retten, (kan.
Das sonst kein mensch verrichten
6. Er läßt sich einen leib bereiten,
Und fühlst daran den fersensich:
Zwingt höll und tod zu ew'gen
zeiten,
Und tragt sie schon allmächtiglich.
7. O großer held! von Gott ent-
sprossen, (feind,
Komm, hilf uns von dem starken
Du weist, wie er so unverdrossen
Und durstig uns zu schaden meynt.
8. Ach! töde doch die todeskräfte,
Ach! breich den stachel doch entzwey
Die sünde töd und ihr geschäfte,
Vom sieg der höllen mach uns frey.

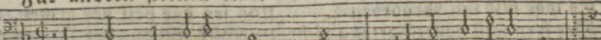
Alt. 

Herr Christ der einig Gott's Sohn! Vaters in ewigkeit,
Aus seim herzen entsprossen, Gleichwie geschrieben steht.

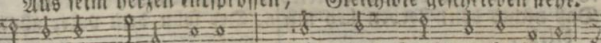


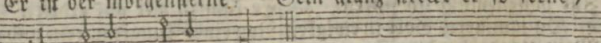
Er ist der morgensterne, Sein glanz streckt er so ferne,


Für andern sternen klar.

Bas. 

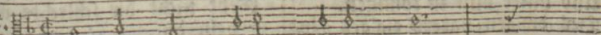
Herr Christ der einig Gott's Sohn! Vaters in ewigkeit,
Aus seim herzen entsprossen, Gleichwie geschrieben steht.

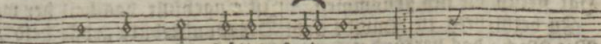


Er ist der morgensterne, Sein glanz streckt er so ferne,


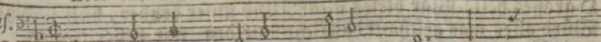
Für andern sternen klar.

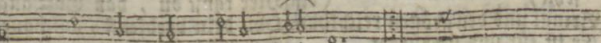
4. Du schöpfer aller dinge!
Du väterliche kraft!
Regierst von end zu ende
Kräftig aus eigener macht.
Das herz uns zu dir wende,
Und fehr ab unser sinne,
Daß sie nicht irren von dir.
5. Erhö uns durch dein güt,
Erweck uns durch dein anad,
Den alten menschen fränke,
Daß der neu leben mag,
Wohl hie auf dieser erden
Den sinn und all begerden
Und g'danken han zu dir.

Alt. 

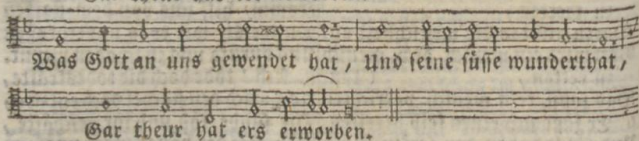
Nun freut euch, lieben Christen g'mein!
Daß wir getrost und all in ein,


Und laßt uns frölich springen:
Mit lust und liebe singen.

Bas. 

Nun freut euch, lieben Christen g'mein!
Daß wir getrost und all in ein,


Und laßt uns frölich springen:
Mit lust und liebe singen.

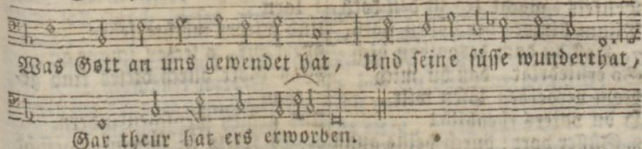


Ich siel auch immer tiefer drein, 5. Er sprach zu seinem lieben sohn
Es war kein guts am leben mein, Die zeit ist hie z'erbarmen,
Die sund hat mich beseßen. Jahr hin mein's herzens werthe
3. Mein gute wert die galten nicht kron,
Es war mit ihn verdorben: Und sey das heil der armen.
Der frey will hasset Gottes g'richt, Und hilf ihn aus der sünden noth
Er war zum gut'n erstorben: Erwürg für sie den bittern tod
Die angst mich zu verzweifeln trieb Und laß sie mit dir leben.
Daß nichts denn sterben bey mir 6. Der sohn dem vater g'horsam
blieb, word,
Zur höllen must ich sinken. Er kam zu mir auf erden:
4. Da jammerts Gott in ewigkeit Von einer Jungfrau rein und zart
Mein elend über d'massen, Er solt mein bruder werden.
Er dacht an sein barmherzigkeit, Gar heimlich führt er sein gewalt,

Weyhnachts : Gesänge.

In der Melodie des 36. Psalms.

Gott lob! die höchst gewünschte Hat Adam uns in schuld gesetzt,
zeit, All unser haab in grund verlegt.
Der anfang unsrer seligkeit, Er wird für uns gewürget.
Und unfre hülff ist kommen. Seht nicht die schlechte win-
Des ew'gen vaters ew'ges kind deln an,
Sich mit uns menschen nun ver- Und was vernunft hier tadeln kan.
bindt, In dieser krippen enge
Hat fleisch an sich genommen. Ist eingehüllt das heil der welt,
Zu bethlehem in Davids stadt Der wunderbare grosse held,
Wie Micha das verkündet hat, Der herrscher vieler menge.
Ist er ein mensch geboren. 3. Der ewig Gott, des vaters wort
O grosses heil! War dieses nicht, Und unser bruder, hülff und holt,
Würd alles, was geschaut das licht Auf den wir sicher trauen.
Und schauen soll, verloren. Komm, ganze welt! ach komm
2. Sein armer stand, sein dürftig herben, (sey,
seyn, Hier kanst du, daß Gott gnädig
Bringt uns den größten reichthum Ohn dein verdienst, anschauen.
Er ist für uns verbürget. Sey willkom, theurer werther gast!
Sey



In niedriger und armer gestalt, Mein unschuld trägt die sünde
Den teufel zu besiegen. Da bist du selig worden. (dein,
7. Er sprach zu mir: Halt dich an 9. Gen Himmel zu dem vater mein
mich, Fahr ich aus diesem leben,
Es soll dir jeh gelingen, Da will ich seyn der meister dein
Ich geb mich selber ganz für dich, Dein'n geist will ich dir geben,
Da will ich für dich ringen, Der dich in trübsal trösten soll,
Denn ich bin dein, und du bist Und lehren mich erkennen wohl,
mein, Und in die wahrheit leiten.
Und wo ich bleib, da sollt du seyn, 10. Was ich gethan hab und ge-
Uns soll der feind nicht scheiden, lehrt,
8. Vergiessen wird man mir mein Das sollt du thun und lehren,
blut, Damit das reich Gottes werd ge-
Dazu mein leben rauben: mehrt,
Das leid ich alles dir zu gut, Zu lob und seinen ehren
Das halt mit vestem glauben, Und hüt dich vor der menschengesatz
Dein'n tod verschlingt das leben Davon verdirbt der edle schatz,
mein, Das laß ich dir zur leze.

Sei willkommen, träger meiner last
Mein licht, mein trost, mein segn!
Mein ew'ges gut, was soll ich dir,
Zur dankbarkeit, (o himelszier!)
Zu deinen füßen legen.
4. Mich selbst, nimm mein geschenk
Herr! an, (kan,
Denk, daß ich sonst nichts geben
Dir, der du alles begehst:
Durch den der welt - freis selbst
gemacht:
Mein schlechtes opfer nicht veracht
Der du den himmel trägest.
Zeuch, Herr! in dis mein herz
hinein
Laß es dein sanftes bettlein seyn,
Verwirf nicht diese wiege.
Laß sie seyn mit dir selbst ge-
schmückt,
Und alles eitle weggerückt,
Mein Jesu! drinnen lige.

In der Melodie des 136. Psalms.
Hosianna! unser hort,
Gottes ewigliches wort,
Welches alle ding erhält,
Hat im fleisch sich eingestellt.
2. Der, den Gott im paradies
Nach dem sünden - fall verhieß,
Wird zu trost der ganzen welt,
Von den engeln angemeldet.
3. O du schlangen - tretter du!
Kommst du endlich noch herzu,
Auf den aller frommen schaar
Bis daher vertroestet war.
4. O du saame segens - voll!
Wie thust du der welt so wohl,
Daß du zur gewünschten zeit
Gnade bringst und seligkeit.
5. Hosianna! starker held!
Dem der völker schaar zufällt,
O du

O du theurer gnaden - thron!
Gottes und Maria sohn!

6. Komm, o komm! und mach uns
frey,

Todes - stachel brich entzwen,
Teufels - macht leg in den koth,
Nimm hinweg der höllen noth.

7. Hast du doch deshalb dich
So erniedrigt, daß du mich
Vom verderben lösen wilt,
O du vaters ebenbild!

8. Süßer hort! durch Deine aunft
Laß des strengen eifers brunst,
Damit Gott die sünde straft,
Seyn gestillt und abgeschafft:

9. Laß dein volk erlöset seyn
Von der schweren höllen - pein,
Weil es deiner zukunft sich
Jetzt erfreuet inniglich.

10. Als dann wollen wir mit lust,
Rühmen, was du an uns thust,
Und das hosianna dir
Frölich singen für und für.

11. Vater, Sohn und heil'ger
Geist!

Unser herz und mund beweist,
Nach vermögen, was es kan,
Nimm du solches gnädig an!

In der Melodie: Nun freut
euch lieben Christen zc.

Uns ist! uns ist ein kind geboren,
Ein sohn ist uns gegeben,
Damit die welt nicht würd ver-
lorn,

Und wieder möchte leben.
Merk auf, o seele! schaue an,
Was Gott durch dieses kind ge-
than,

Uns armen menschenkindern.

2. Es spielt in seinem angesicht
Mit reicher lust und wonne
Des vaters klarheit, lieb und
licht.

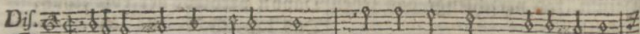
Er ist die wahre sonne,
Die in der finsterniß aufgeht,
Darinn die ganze welt jetzt steht,
Um solche zu erleuchten.

3. Dis kind hat männlich auf-
gefaßt

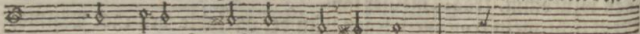
Auf seinen zarten rücken, (last,
Der ganzen herrschaft schweren
Und was uns pflegt zu drücken.

Ist etwas, das euch drückt und
plagt,

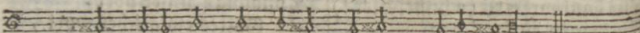
Seyt nur getrost und unverzagt,
Er hats schon abgenommen.

Dis. 

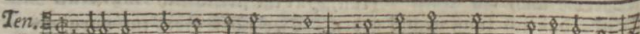
Gelobet seyst du, Jesu Christ! Daß du ein mensch geboren bist,



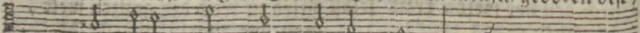
Von einer Jungfrau, das ist wahr,



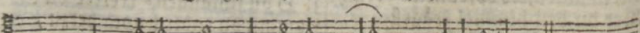
Des freuet sich der engel schaar. Halle-luja!

Ten. 

Gelobet seyst du, Jesu Christ! Daß du ein mensch geboren bist,



Von einer Jungfrau, das ist wahr,



Des freuet sich der engel schaar. Halleluja!

2. Des ew'gen vaters einig kind
Jezund man in der krippen findt,
In unser armes fleisch und blut
Verkleidet sich das ewig gut.
Halleluja!

Der ligt jetzt in Maria schoos,
Er ist ein kindlein worden klein,
Der alle ding erhalt allein.
Halleluja!

3. Von aller welt freiß nie be-
Und gibt der welt ein neuen schein
Es

4. Das ewig licht geht da herein

4. Sein name heisset wunderbar
Gott wird ein mensch: o wunder
Mit ihm kommt auch die engel-

schaar,
Nacht sich in lüften munter.
Nun soll durch dieses wunder-

kind, (bindt:
Das uns durch sich mit Gott ver-

Die welt versöhnet werden.
5. Bist du, der rath vonnöthen hat

Will dirs an weisheit fehlen.
Dis kind heist rath, ist groß von

rath.
Wenn du dich wirst vermählen

Mit ihm, wird er in noth und peyn
Dein treuer rath und leitstern seyn

Der dich am besten führet.
6. Fehlt's dir an kraft, o liebe seel!

Zu gehn auf Gottes wegen:
En unverzagt! Immanuel

Wird seine kraft, beylegen.
Er heisset kraft, der alles thut,

Macht feurig herze, sinn und muth
Und stärket die kraftlosen.

7. Fehlt's dir an muth u. tapferkeit,
Die feinde zu bekriegen,

Hier ist der held, der in dem streit
Dich nicht laßt unterliegen.

Wer ihn hier an die spitze stellt,
Der sieget und behält das feld,
Er wird die feind zerstreuen.

8. Ein ew'ger vater heist dis
kind,

Ein vater der verlornen,
Der solche wieder sucht gelind,

Macht sie zu neugeborenen.
Er hat ein väterlich gemüth,

Voll vater - liebe, treu und güt,
Die ewig, ewig währet.

9. Den friedens - fürsten nennt
er sich,

Der dir den fried erstreitet,
Darauf bey seiner tafel dich

Zu friedens - gütern leitet.
Er macht dein herz von schrecken

los,
Legt dich in seiner liebe schoos,

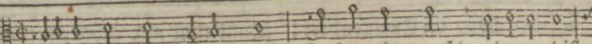
Da magst du sicher ruhen.
10. Drum freue dich, mein herz in

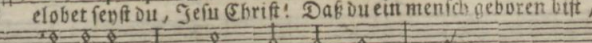
ihm,
Nimm an, was Gott gegeben,

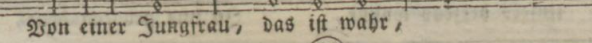
Erhebe jauchzend deine stimm,
Preis ihn mit deinem leben.

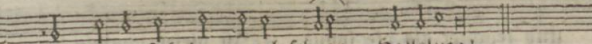
Er gibt sich dir, gib wiederum
Dich hin zu seinem eigenthum,

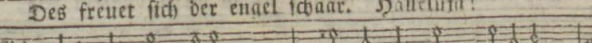
So macht dis kind dich selig.

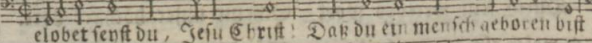
Alt.  **G**elobet seyst du, Jesu Christ! Das du ein mensch geboren bist,

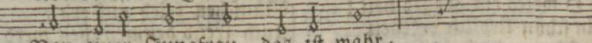
 Von einer Jungfrau, das ist wahr,

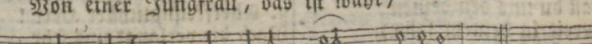
 Des freuet sich der engel schaar. Halleluja!

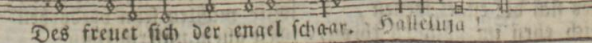
 Des freuet sich der engel schaar. Halleluja!

 **G**elobet seyst du, Jesu Christ! Das du ein mensch geboren bist,

 Von einer Jungfrau, das ist wahr,

 Des freuet sich der engel schaar. Halleluja!

 Des freuet sich der engel schaar. Halleluja!

 Es leucht wol mitten in der nacht, Und macht uns erben in sein saal.

Das uns des lichter kinder macht. Halleluja!

Halleluja!

5. Der sohn des vaters, Gott

von art,
Ein gast wol in der welte ward,

Der führt uns aus dem jamerthal

Und macht uns erben in sein saal. Halleluja!

6. Er ist auferden kommen arm,
Auf daß er unser sich erbarm,
Und in dem himmel machte reich,
Und seinen lieben engeln gleich.

Halleluja!

7. Das

7. Das hat er alls an uns gethan,
Sein grosse lieb zu zeigen an.
Des freu sich alle Christenheit,
Und dank ihm des in ewigkeit.
Halleluja!

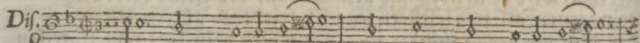
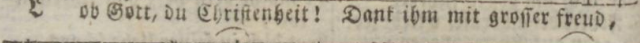
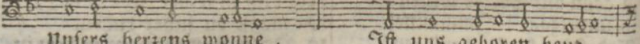
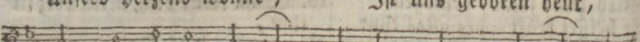
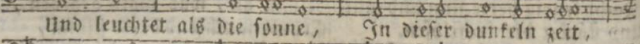
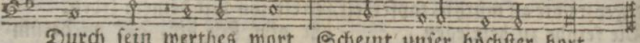
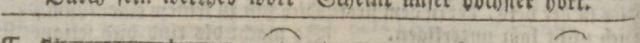
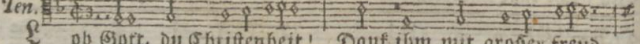
In vorhergehender Melodie.
Laßt uns von herzen singen all,
Und loben mit frölichem schall.
Vom aufgang bis zum niedergang
Ist Christus g'burt worden be-
kannt. Halleluja!

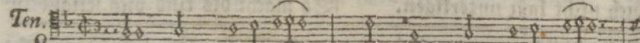
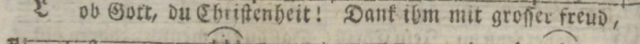
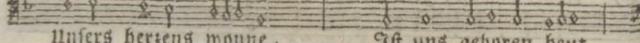
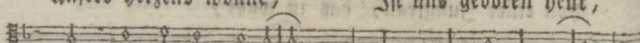
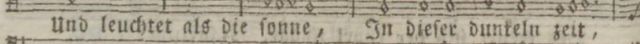
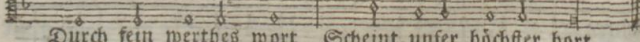
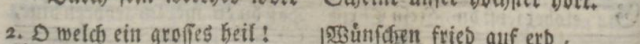
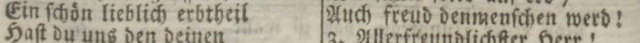
2. Der selig schöpfer aller ding
Zog an eins knechtes leib gering

Daß er das fleisch durchs fleisch
erwerb,
Und sein geschöpf nicht alls ver-
derb. Halleluja! (zart!

3. Sey uns willkommen, kindlein
Welch liebe zwang dich also hart?
Ein Herr aller creatur,
Der nimmt an sich menschlich
natur. Halleluja!

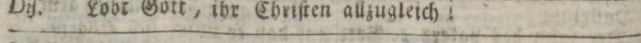
4. Zeig an in unser herzen grund,
Daß uns der heiland werde kund,
Daß wir mit dir so neu geboren,
Dein werk befinden unverlorn.
Halleluja!

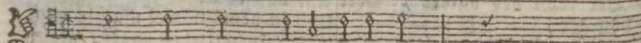
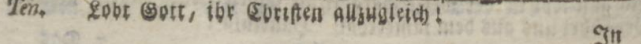
Dis.  
 Ob Gott, du Christenheit! Dank ihm mit grosser freud,
 
 Unfers herzens wonne, Ist uns geboren heut,
 
 Und leuchtet als die sonne, In dieser dunkeln zeit,
 
 Durch sein werthes wort Scheint unser höchster hort.

Ten.  
 Ob Gott, du Christenheit! Dank ihm mit grosser freud,
 
 Unfers herzens wonne, Ist uns geboren heut,
 
 Und leuchtet als die sonne, In dieser dunkeln zeit,
 
 Durch sein werthes wort Scheint unser höchster hort.

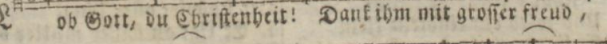
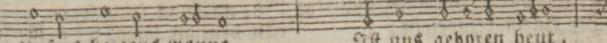
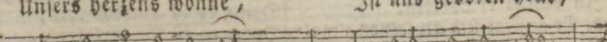
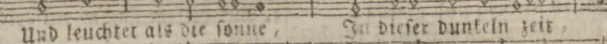
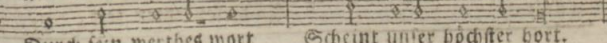
2. O welch ein grosses heil!
Ein schön lieblich ertheil
Hast du uns den deinen
Bereit in deinem sohn,
Des sich die engel freuen,
Dich ehren im höchsten thron,

Wünschen fried auf erd,
Auch freud den menschen werd!
3. Allerfreundlicher Herr!
Nach dir verlangt uns sehr,
Wir müßten seyn verdorben
Mit allem unserm thün:

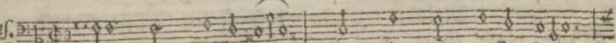
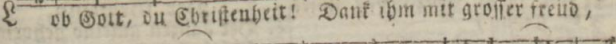
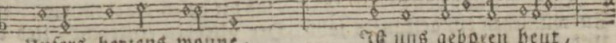
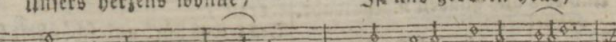
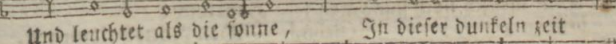
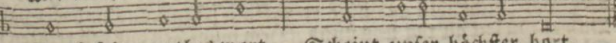
Dis.  
 Lobt Gott, ihr Christen allzugleich!

Ten.  
 Lobt Gott, ihr Christen allzugleich!

5. Ein' reine Jungfrau bringt die Frucht,
Die uns hinnimmt der Eva sucht,
Wie Gabriel verkündet hat,
Und auch Johannes vorgesagt.
Halleluja!
6. Das züchtig haus des herzens zart
Gar bald ein tempel Gottes ward
Es kannt und b'rührt sie nie kein mann,
Die göttlich kraft hat all's gethan.
Halleluja!
7. Er lag im heu mit armuth groß,
Die frippen hart ihn nicht verdroß,
Es war ein zarte milch sein speis,
Der nie kein vöglein hunger ließ.
Halleluja!
8. Es freuet sich des himels heer,
Und singet hoch von Gottes ehr!
Den armen hirtten wird vermeldt
Der hirt und schöpfer aller welt.
Halleluja!
9. Lob, ehr und dank sey dir gesagt
Christe! geborn von einer magd,
Mit vater und dem heiligen Geist,
Der uns sein gnad mit liebe leist.
Halleluja!

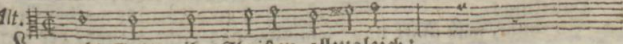
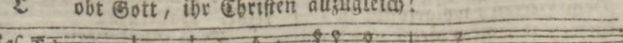
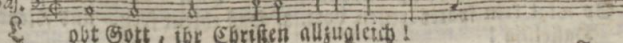
Alt.      

Lob Gott, du Christenheit! Dank ihm mit grosser freud,
Unsers herzens wonne, Ist uns geboren heut,
Und leuchtet als die sonne, In dieser dunkeln zeit,
Durch sein werthes wort Scheint unser höchster hort.

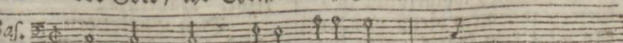
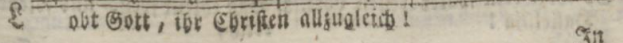
Bas.      

Lob Gott, du Christenheit! Dank ihm mit grosser freud,
Unsers herzens wonne, Ist uns geboren heut,
Und leuchtet als die sonne, In dieser dunkeln zeit,
Durch sein werthes wort Scheint unser höchster hort.

So hast du uns erworben	Hilf uns durch deine gütte
Ewige freud und wonn,	Zu der neuen geburt.
Aus barmherzigkeit,	Berneu unser gemüthe,
O tiefe mildigkeit!	Daß wir mit dir auch dort
4. O wahrer Mensch und Gott!	D'ron der herrlichkeit
Tröst uns in aller noth,	G'niesen in ewigkeit.

Alt.   

Lobt Gott, ihr Christen allzugleich!

Bas.  

Lobt Gott, ihr Christen allzugleich!

In seinem höchsten thron ,
 Der heut schleußt auf sein himmelreich ,
 Und schenkt uns seinen Sohn, Und schenkt uns seinen Sohn.

In seinem höchsten thron ,
 Der heut schleußt auf sein himmelreich ,
 Und schenkt uns seinen Sohn, Und schenkt uns seinen Sohn.

- | | |
|--|--|
| <p>2. Er kommt aus seines vaters schoos ,
 Und wird ein kindlein klein,
 Er ligt dort elend, nackt und blos,
 In einem frippelcin,
 In einem frippelcin.</p> <p>3. Er äussert sich all seines g'walt,
 Wird niedrig und gering ,
 Und nimmt an sich ein's knechtes g'stalt ,</p> | <p>Der schöpfer aller ding ,
 Der schöpfer aller ding.</p> <p>4. Er liat an seiner mutter brust
 Ihr milch ist seine speis,
 In dem die engel seh'n ihr lust ,
 Denn er ist Davids reis,
 Denn er ist Davids reis.</p> <p>5. Aus diesem stamm entspriessen
 solt ,
 In dieser letzten zeit ,</p> |
|--|--|

Neujahrs : Gesänge.

In der Melodie : Gelobet seyst du Jesu Christ.

- | | |
|--|--|
| <p>Nun wolle Gott, daß unser
 g'sang ,
 Aus glauben und von herzen gang,
 Zu wünschen ein gesegnets jahr,
 Und er's aus gnaden mache wahr.
 Halleluja!</p> <p>2. Kein mensch noch stand mag je
 bestehn , (stehn,
 Der Gott nicht will zur hülff er-
 Daß er ihn leit all tag und stund ,
 D'rum wünschen wir aus herzens-
 grund. Halleluja!</p> <p>Der Oberkeit.</p> <p>3. Der Oberkeit, daß sie den g'walt
 Von Gott annehm, und recht ver-
 walt.
 Es geb ihr Gott viel gnad und fleiß,
 Zu seyn aufrichtig, from und weis.
 Halleluja! (Christ,</p> <p>4. Zu thun , was Gott und Jesu
 Dem Herren , wolgefällig ist ,
 Getreu an seinem dienst und wort
 So folgt kein spates reuen dort.
 Halleluja!</p> | <p>Der Gemeind.</p> <p>5. Der ganzen gemeind gehorsam,
 Daß die gesetz-ergebenheit (seht
 Der gliedern eintracht , lieb und
 treu ,
 Des leibes stärk und schönheit sey.
 Halleluja!</p> <p>Den Haushaltungen.</p> <p>6. Auch jedem haus, und wer darin,
 Dem wünschen wir den rechten sin,
 Wodurch man den verehrt und
 liebt,
 Der haus und hof, und alles gibt.
 Halleluja!</p> <p>Den Diensten.</p> <p>7. Den diensten g'horsam, treu und
 still , (will.
 Und friedlich seyn , wie Gott das
 Es ist auch Christus worden knecht:
 Wer das recht glaubt , der dienet
 recht. Halleluja!</p> <p>Den Eheleuten.</p> <p>8. Daß ehleut freud- und frieden-
 reich ,</p> |
|--|--|



Durch welchen Gott aufrichten
wolt

Sein reich die christenheit ,
Sein reich die christenheit.

6. Er wechslet mit uns wunderlich
Fleisch und blut nimmt er an ,
Und gibt uns in sein's vaters reich
Groß herrlichkeit daran ,
Groß herrlichkeit daran. (herr,
7. Er wird ein knecht, und ich ein

Das kan ein wechsel seyn ,
Wie könnte doch seyn freundlicher
Der liebste heiland mein ,
Der liebste heiland mein.

8. Heut schleußt er wieder auf die
thür ,
Zum schönen paradies ,
Der Eherub ligt nicht mehr dafür ,
Gott sey lob , ehr und preis !
Gott sey lob , ehr und preis !

Ertragen liebs und leids zugleich
Und seyn ein fleisch , ein herz und
geist ,
Die gnade Gott an ihnen leist.
Halleluja !

Den jungen Leuten.

9. Auch daß die jugend fürchte
Gott ,
Gehorsam gegen sein gebott ,
Aufwachs in guter zucht und lehr ,
Zum g'meinen nutz und Gott zur
ehr. Halleluja !

Den Eltern und Schul-
meistern.

10. Wer das mit wabrem ernst
begehrt ,
Und allen seinen fleiß anfehrt ,
Zu ziehen sie nach Gott getreu ,
Denselben er vergelter sey.
Halleluja !

Den erwachsenen Leuten.

11. Die junggesellen, wo sie seyn,
Die töchtern auch behalt Gott rein,
Geb ihnen keuschen sinn und muth
Zu überwinden fleisch und blut.
Halleluja !

Den Kranken.

12. Den franken sey er artz und
heil , (weil,
Ihr trost in schmerz und langer
Er mach sie an der seele g'sund ,
Geduldig in der leidens-stund.
Halleluja !

Den Creutztragenden.

13. Viel leiden großes ungemach,
Anfechtung , trübsal , band und
schmach , (leid
Den wünschen wir aus noth und
Errettung und die seligkeit.
Halleluja !

Den Armen.

14. Den armen gebe Gott der Herr
Das täglich brod , und was sonst
mehr ,
Nach seel und leib gar viel gebrist ,
Voraus gedult durch Jesum Christ.
Halleluja !

Den Arbeitern.

15. Die täglich an der arbeit sind,
Mit Gott zu nehren weis und
find ,
Den wünschen wir, daß ihr genieß,
Durch

Durch Gottes segn wol ersprieß.
Halleluja!

Den Reichen.

16. Wer zeitlich gut und reich-
thum hat, (gnad,
Dem geb und mehre Gott die
Daß er an glaub und tugend reich
Durch wohlthun Gottes gute
gleich. Halleluja!

17. Gern dienen dem gemeinen
nuß, (schuz,
Dem armen mann zu hülff und
Und lehr die kinder gleichen fleiß,
Das ist der reichen grosser preis.
Halleluja!

Den Unbekehrten.

18. Den Unbekehrten helf der Herr
Zu seiner gnade, ruhm und ehr
Zur wahren buß durch Geist und
wort,
Und mach sie selig hier und dort.
Halleluja!

Den Predigern.

19. Wer uns mit ernst den glau-
ben lehrt,
Dem irrthum und den lastern
wehrt,
Und treibet Gottes wort und
werk,
Dem geb Gott ferners gnad und
stärk. Halleluja!

Der Beschluß.

20. Das wünschen wir von Herzen
all,
Zu seyn ein volk, das Gott gefall,
Ein frommes volk, ein heilige stadt
Die Gott fürcht und vor augen
hat. Halleluja! (bey,
21. Es seh sein starker arm uns
Daß noth und plage ferne sey,
Er geb mit quad viel gute jahr,
Und mach die hertzens - wünsche
wahr. Halleluja!

In der Melodie des 103. Psalms.

Auf! seelen auf, den Herren
hoch zu preisen,
Ihm hertzens - dank in demuth zu
erweisen, (krönt;
Dieweil er uns mit neuer gnade
Unendlich ist sein väterlich erbar-
men.

Er trägt geduld noch immer mit
uns armen,

Die wir ihn doch mit sünden stets
verhönt. (verpfleget?

2. Hat er uns nicht im alten jahr
Ist ers nicht selbst, der uns ins
neue trägt? (macht?

Der unsern geist und athem regt
Was thut er nicht an unsern
armen seelen? (gen zehlen,

Und wer kan doch den reichen se-
Mit welchem Gott das ganze land
bedacht?

3. Ach! merken wir, wie unsre zei-
ten eilen?

Ach! lernen wir die stunden weis-
lich theilen?

So lang uns Gott noch seine
gnade deut. (kauffen,

Ach! laßet uns die theure zeit er-
Im wahren ernst dem himmel
zuzulauffen!

Gott ruft aufs neu: Es ist, es ist
noch zeit.

4. Gott laßet uns ein neues jahr
beginnen, (sinnen,

Erneuern wir vor ihm auch unsre
Und ihm allein sey dieses jahr ge-
wenht! (dern prangen,

Was hilfts am leib mit neuen klei-
Wenn sünd und welt noch an dem
herzen hangen, (streut?

Die fluch und tdd auf unser leben
5. Verleih, o Gott! der du nie-
mals veraltest, (waltest,

Und über uns mit steter gnade
Daß unser dank dir auch bestän-
dig sey f (sünden,

Vergib im blut des Lammes alle
Die sich in uns und unsern gränzen
finden, (ne neu.

Und würke selbst in uns rechtschaf-
6. Halt unsre stadt und alle ihre
Grände. (ende,

In deinem schuz bis an der zeiten
Sieh uns aufs neu in Jesu gna-
dig an,

Und laß uns dir durchaus gefäl-
lig werden, (kan.

Ja, schaffe neu den himmel und die
erden, (kan.

Daß alles fleisch dich ewig loben

In der Melodie des 136. Psalms.

Nun laßt uns gehn und treten,
Mit singen und mit beten,
Zum Herrn, der unserm leben
Bis hieher kraft gegeben.

2. Wir gehn dahin und wandern
Von einem jahr zum andern,
Wir leben und gedeihen
Vom alten bis zum neuen.

3. Denn wie von treuen müttern
In schweren ungewittern,
Die kindlein hie auf erden
Mit fleiß bewahrt werden.

4. Also, und auch nicht minder,
Läßt Gott ihm seine kinder,
Wann noth und trübsal bligen,
In seinem schosse sitzen.

5. Ach hütet unsers lebens!
Fürwahr! es ist vergebens!
Mit unserm thun und machen,
Wo nicht dein augen wachen.

6. Gelobt sey deine treue,
Die alle morgen neue.
Lob sey den starken händen,
Die alles herzleid wenden.

7. Laß ferner dich erbitten,
O vater! und bleib mitten
In allem creuz und leiden
Ein brunne unsrer freuden.

8. Gib mir und allen denen,
Die sich von Herzen sehnen
Nach dir und deiner hulde,
Ein herz, das sich gedulde.

9. Sprich deinen milden segnen
Zu allen unsern wegen
Laß großen und auch kleinen
Die gnaden - sonne scheinen.

10. Sey der verlassnen vater
Der irrenden berather,
Der unversorgten gaabe,
Der armen gut und haabe.

11. Hilf gnädig allen frankem,
Gib fröliche gedanken
Den hochbetrübten seelen,
Die sich mit schwermuth quälen.

12. Und endlich, was das meiste,
Füll uns mit deinem geiste,
Der uns hier herrlich ziere,
Und dort zum himmel führe!

13. Dis alles wollst du geben,
O meines lebens leben!
Wir und der Christen schaare,
Zum sel'gen neuen jahre.

Passions - Gesänge.

In der Melodie: Gott lob, die
höchst gewünschte zeit.

D mensch! beweine deine sünd
Die dich, des alten adams
find,

Gestürzt hat ins verderben.
Drum mußte Gottes wahrer sohn
Absteigen von des vaters thron,
Das heil dir zu erwerben.

Er mußte von Maria rein,
Und ohne sünd geboren seyn,
Viel wunder thun und lehren,
Bis er zuletzt am creuzes - stamm

Der sünden opfer auf sich nahm,
Des höchsten zorn zu wehren.
2. Denn vor der Juden oster - zeit
Hat er sich zu dem tod bereit,

Den Jüngern es gesaget.
Auf sein haupt geußt in Simons
haus

Ein weib gar schönen balsam aus.
Das Judä geiz - herz naeget.
Herr Jesu! lehr uns allezeit
Zum selig - sterben seyn bereit:

Dein salbung uns erquicket
O könig, priester und prophet!
Dein mittler - amt uns wohl ver-
trete,

Und breche satans stricke.
3. Ischarioth zum priestern gieng,
Verkauft um dreyßig silberling
Den Herren aller Herren.

Der Herr das abendmahl einsetzt
Den jüngern wascht die füß zuletzt
Gibt schöne lebens - lehren.

O Gott! erhalte wahre treu,
Bewahr uns vor verrätheren,
Vor zweytracht, haß und neiden.
Dein leib und blut, nach geistes
weis,

Sey unsrer seelen trank und speis
Zum himmel uns zu weiden.
4. Als Jesus an den ölberg trat,
Im seelen - kampf er drey mal bat,

Dem kelch ein end zu machen.
Er schwitzet blut vor angst, und
weint,

Ein engel ihm zu trost erscheint
Kein jünger konnte wachen.
Laß, Jesu! deine seelen - pein
Doch

Doch unsrer seelen labfal seyn,
 Dein blutschweiß uns ergehen.
 Kein mensch hilfst dir zu unserm
 heil,
 Auf dich, als unsern trost und theil
 Wir vesten glauben setzen.
 5. Es war nicht fern der feindlich
 hauf, (auf,
 Drum weckt der Herr die jünger
 Zu wachen und zu beten.
 Der mörder rotte, die bewehrt,
 Vom zeichen des verraths belehrt,
 Kam Judas vorgetreten.
 Ach Herr! weil so viel glaubens-
 feind
 Auf erd, und Judas-brüder sind,
 So lehr uns wachen, beten.
 Von heuchlern und verrätherey,
 Von böser Christen tyranney,
 Wollst gnädig uns erretten.
 6. Der Herr durch seines mundes
 stimm (grimm,
 Bricht seiner feinden sturm und
 Und stürzet sie zur erden.
 Ihn küßet des verräthers mund,
 Den Malchum hauet Petruswund
 Mit grimmigen geberden
 Herr Jesu! deine gottes- macht
 Hat dich so leicht in freyheit bracht
 Ganz willig war dein leiden.
 Ach! schenk uns auch zu aller zeit
 Geduld in widerwärtigkeit,
 So leiden wir mit freuden.
 7. Der Herr wehrt ab, macht Mal-
 chum gesund,
 Gibt sich gefangen, wird zur stund
 Zum Bischof hingeführet.
 Falsch zeugniß sucht der Priester
 rath:
 Drey mal' gen fall ein Petrus that
 Der Herr zur buß ihn rühret.
 Lehr uns, o Herr! dir folgen nach,
 Und nicht verüben eigne rath,
 Auf eigne kraft nicht trauen.
 Lehr uns verläumdung achten
 nicht,
 Laß uns dein gnaden - angesicht
 In nöthen allzeit schauen.
 8. Auf leere fragen Christus nicht
 Antwortet, und nicht widerspricht
 Bis Caiaphas ihn fraget:
 Ob er denn wäre Gottes sohn,
 Ihr heiland? Da, da redet schon,
 Und rund die wahrheit sager.
 Herr Christe! wann es deine lehr
 Und ehr betrifft, uns gnad beschehr
 Die fürcht frey zu bekennen.
 Kein geld noch ehr, kein zwang
 noch pein,
 Soll uns auf erd anstößig seyn,
 Uns stets dein völk zu nennen.
 9. Als Jesus sich geoffenbart,
 Mußt er gelästert haben hart,
 Und war darauf verdammet,
 Verspottet, sein schön angesicht
 Mit säusten übel zugericht,
 Mit speichel überschlammet.
 Lehr uns, o Herr! der zungen gift
 Wann es das herz empfindlich trift
 Großmüthig übertragen.
 Die backen - streich, der speichel-
 wust,
 Bring unsern seelen woñ und lust,
 Und trost in trauer - tagen.
 10. Man stellt ihn in der heiden
 hand (schand
 Zum tod, da schlägt des greuels
 Den Judam, er wird wacker:
 Schmeißt weg das geld in spater
 reu, (zwey:
 Erkennt sich selbst und schnell ent-
 Sie kauften den blut - acker.
 Dein übergab in heiden gwalt,
 Uns, Herr! vor höllengricht erhalt
 Bewahr vor sünd und schanden,
 Borkeit, betrug und spater reu.
 Die sünd hebt an mit schmeicheley
 Und legt mit höllen - banden.
 11. Pilato ward der Herr verklagt
 Als der dem kaiser pflicht versagt
 Und meuterey gemachtet.
 Der Herr antwortet nicht ein
 wort:
 Man führet ihn zu Herodes fort,
 Da wird er auch verlachtet.
 O Gott! wer folget deiner lehr,
 Muß leiden spott, hon und unehr,
 Verfolgungs - Bürde tragen,
 Als ob er alle majestät
 Aufrühr'scher weis gelästert hätt,
 Wie die verläumder sagen.
 12. Herodes Jesum widersandt
 Pilatus sein unschuld erkannt,
 Und wollt ihn ledig sprechen.
 Das völk den mörder Barrabam
 Läßt leben, das unschuldig lamm
 Am

Am creuz es jetzt will brechen,
Behüt uns, Herr! vor böpel-grim
Der stündlich ändert seinen sinn
Creuz auf Hosanna schreyet.

Ach Heiland! lasse dein unschuld
Uns bringen deines vaters huld
Die ewiglich erfreuet.

12. Mit geißeln Jesum man zer-
riß,

Mit altem purpur decken ließ,
Sein haupt mit dornen stache.

Er ward verspeyt, gegrüßt mit
spott,

Mißhandelt von der schergen rott,
 Schau, welch ein mensch! man
 sprach.

(hon,
Die geißel-streich, dein spott und
Dein stab von rohr die dornen-
cron,

Dein ganz zerrißner leibe,
Sind unser heil und trost, o Herr!
Sie machen, daß des himmels ehr
Uns ewiglich verbleibe.

14. Pilatus, lieber, Gottes feind
Will seyn, als nicht des Kayfers
freund,

Sich selbst unschuldig saget.

Wascht seine händ, gibt Jesum
hin:

Die rotte nimmt und führet ihn,
Das creuz er willig traget.

Elender wurm! der menschen gunst
Stürzt deine seel in höllen-brunst

Wann du Gott so verlezest.

Lehr mich, o Herr! durch qual und
schmach

Das creuz dir willig tragen nach
Daß du mich dort ergehest.

15. Weil Jesus ganz war müd
und schwach, (nach,

Erug Simon ihm das creuz bald
Vor dacht er wol nichts minder,

Viel frauen weinten um ihn sehr:

Er aber heißt sie weinen mehr
Um sich und ihre kinder.

Dein creuz ist sanft, leicht ist dein
joch, (hoch,

Nichts ist zu schwer, nichts ist zu
Wann deine gnad hilft tragen.

Behüt uns, Herr! vor schwerd
und glut,

Straf nicht an uns unschuldigblut
Gib fried in unsern tagen.

16. Man bracht ihn an die Schä-
delstatt,

Woselbst man ihn gecreuzigt hat
In zweyer schächer mitten.

Ein jedul in dreyfacher sprach
Ward angeheft, des Herren rath

War, für die feind zu bitten.

Dein leiden, Herr! uns heilen kan
Vom sünden-biß, schaut man dich

Mit glaub und reiner liebe. (an
Zilg aus die handschrift unser

sünd
Die liebes-flamm in uns entzünd,

Gnad zu verzeihen gibe.

17. Um Christi rock wiest man das
los,

Johannes lag in seiner schoos,
Mußt Mariam aufnehmen.

Das volk, samt schnöder priester-
rott,

Zu treiben läster-wort und spott,
Beym creuze sich nicht schämen.

Entblöster Jesu! gib das kleid

Der unschuld und gerechtigkeit

Uns nackenden und armen.

Dein creuzigung, dein schmach

und peyn,

Laß unser heil und ehre seyn,
Aus gnaden und erbarmen.

18. Der einte schächer treibt auch
spott,

Der ander straft ihn, fürchtet Gott

Und kommt ins Paradeise.

Es fällt ein dicke finsternuß,

Im schmerzen Jesus schreyen muß

Auf jämmerliche weise.

Wen deine gnad und geist, Herr!

lehrt,

Der wird zum himmel recht bekehrt

Drum wollst du selbst uns lehren,

Daß alle seelen - finsternuß

Vor deinen strahlen weichen muß:

Dein werck ist, uns bekehren.

19. Als Jesus leidet durstes peyn,

Muß bitter gall seinlabtrank seyn

Er schreyt: ich bin verlassen.

Er senkt das haupt am lebens-end

Gibt seinen geist ins vaters händ

Und wandelt himmels - strassen.

Dein gallen-trank, dein angst-ge-
schrey,

Uns süßer trost, o Jesu! sey,

Das Gott uns nicht werd lassen.
Dein

Dein harter tod und schmerzlichen
end

Eröffne deine gnaden - händ ,
Uns ewig zu umfassen.

20. Der vorhang reißt , die erde
bebt ,

Viel todte werden neu belebt ,
Der hauptmann Jesum preiset.

Die seiten öffnet ihm ein speer ,
Daraus fließt blut und wasser her
Johannes dis beweiset.

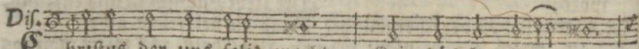
Dein tod , o Jesu ! reiß entzwey
Den glases umhang , daß uns sey
Der himmel aufgeschlossen.

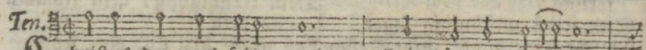
Dein nägelmal , dein offne seit ,
Zeig uns den weg zur seligkeit
Als deines tods - genossen.

21. Der fromme Joseph nahm
herab

Den leichnam Jesu zu dem grab ,
Das er für sich wolit haben.

Auch Nicodemus bracht herbe

Dis. 
C hristus der uns selig macht , Kein böß hat begangen ,
 Ward vor uns zu mitternacht , Als ein dieb gefangen ,
 Geführt für gottlose leut , Und fälschlich verklaget ,
 Verlacht, verhöht, und verspeyt, Wie die schrift das sa - get.

Ten. 
C hristus der uns selig macht , Kein böß hat begangen ,
 Ward für uns zu mitternacht , Als ein dieb gefangen ,
 Geführt vor gottlose leut , Und fälschlich verklaget ,
 Verlacht, verhöht und verspeyt, Wie die schrift das sa - get.

2. In der ersten tages - stund
Ward er unbescheiden

Als ein mörder dargestellt

Pilato dem Heiden ,

Der ihn unschuldig befand ,

Ohn ursach des todes :

Ihn verhalben von ihm sandt
Zum könig Herodes.

3. Und drey war der Gottes Sohn

Mit geißeln geschmissen ,

Und sein haupt mit einer kron

Von dornen zerrissen ,

Gekleidet zu hohn und spott ,

War er sehr geschlagen ,

Und das creuz zu seinem tod
Mußt er selber tragen.

4. Um sechs ward er nackt u. blos

An das creuz geschlagen ,

An dem er sein blut vergos ,

Bettet mit wehklagen.

Die zuseher spotten sein ,

Auch die bey ihm hiengen ,

Bis die sonn auch ihren schein

Entzog solchen dingen.

5. Jesus schrie zur neunten stund

Klaget sich verlassen ,

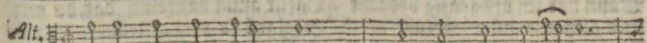
Bald war gall in seinem mund

Mit eßig gelassen ,

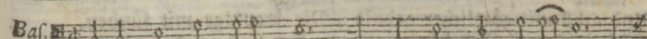
Da

Rein leinwand und viel specerey,
Ihn köstlich zu begraben.
O Jesu! wasche du uns rein,
Hüll uns in deine leinwand ein,
Nimm weg des todes schrecken.
Und gib dann auch, daß unser grab
In deinem grab die schutzwehr
hab,
Bis du uns wirst aufwecken.
22. Nun Jesus bis an dritten tag,
Verwahrt mit volk, begraben lag.

Als von dem tod verschlungen,
Doch ist er aus desselben g'walt,
Mit neuer kraft in schöner g'stalt,
Sieghaft hervor gedrungen.
Dein lehr und grosse wunderthat,
Dein leiden, tod und gräbnis
hat,
O Herr! das heil gefunden.
Wir danken dir, daß du den tod,
Die sünden und der höllen-noth,
Für uns hast überwunden.

Alt. 

Christus der uns selig macht, Kein böß hat begangen,
Ward vor uns zu mittlernacht, Als ein dieb gefangen,
Geführt für gottlose leut, Und fälschlich verklaget,
Verlacht, verhönt und verspemt, Wie die schrift das sa - get.

Bas. 

Christus der uns selig macht, Kein böß hat begangen,
Ward vor uns zu mittlernacht, Als ein dieb gefangen,
Geführt für gottlose leut, Und fälschlich verklaget,
Verlacht, verhönt und verspemt, Wie die schrift das sa - get.

Da gab er auf seinen geist,
Und die erd erbebet,
Des tempels vorhang zerreist.
Und manch fels zerklübet.
6. Da man hat zu vesper - zeit
Die schächer zerbrochen,
Ward Jesus in seine seit
Mit ein speer gestochen,
Daraus blut und wasser ran,
Die schrift zu erfüllen,
Wie Johannes zeiaet an,
Nur um unserwillen.
7. Da der tag sein ende nahm,
Der abend war kommen,

Ward Jesus vom creuzes - stamm
Durch Joseph genommen,
Herrlich nach Jüdischer art
In ein grab gelegt,
Allda mit hüttern verwahrt,
Wie Mattheus zeuget.
8. O hilf, Christe Gottes Sohn!
Durch dein bitter leiden,
Daß wir dir stets unterthan
All untugend meiden,
Deinen tod und sein ursach
Fruchtbarlich bedenken,
Dafür wiewol arm und schwach
Dir dankopfer schenken.

In

In der Melodie des 53. Psalms,
alt.

Erleuchte mich, beleb mein herz
Herr Jesu! du, der meine!

Ich denk an deines leidens-
schmerz,

An deine lieb, und weine.

Dein creuz sey mir gebenedeyt!

Welch wunder der barmherzigkeit

Hast du der welt erwiesen!

Wann hab ich dis genug bedacht,

Und dich aus aller meiner macht

Genug dafür gepriesen?

2. Gott! heiland! friedesfürst
und held!

In fleisch und blut gekleidet,

Du wirst das opfer für die welt,

Und deine seele leidet;

Du ringst mit angst und todes-
noth,

Und gehst doch willig in den tod

O liebe sonder ende!

Du nimmst auf dich der menschen-
schuld

Und gibst mit göttlicher geduld,

Dich in der sünders hände.

3. Du trägst der missthäter lohn

Und hattest nie gesündigt,

Du der gerechte Gottes sohn!

So wars vorher verkündigt.

Der frechen schaar begehrt dein
blut,

Dis komm Herr Jesu! mir zu gut

Mein seele zu erretten.

Dein mörder, Jesu! war auch ich

Denn Gott warf aller sünd auf
dich

Damit wir friede hätten.

4. Dein blut ist, das mir trost
verschafft,

Wann mich die sünden kränken.

Ich traue auch dir du wirst die kraft

Zur heiligung mir schenken.

Laß mich in eifer des gebetts:

Laß mich in lieb und demuth stets

Vor dir erfunden werden.

Dein heil sey mir der schirm in
noth,

Mein stab im glück, mein schild
im tod,

Mein letzter trost auf erden.

5. Du büsst für uns am creuzes-
stamm,

Damit wir gnade finden.

Du wirst geschlachtet als ein
lamm

Zum opfer für die sünden.

Für dein volk stirbst du, auch für
mich

Ergießet hier dein leben sich

In milden strömen blutes.

O theures lamm! wie soll ich dir

Dafür gnug danken, daß du mir

Erzeigest so viel gutes.

6. Du neigst dein haupt: Es ist
vollbracht,

Du stirbst, die erd erschüttert.

Die arbeit hab ich dir gemacht,

Herr meine seele zittert.

Was ist der mensch den du be-
frent?

O wär ich doch ganz dankbarkeit!

Herr! laß mich gnade finden.

Und deine liebe bringe mich,

Daß ich dich wider lieb, und
dich

Nie kreuzige mit sünden.

7. Ich will von deiner freundlich-
keit

Bey nacht und tage singen.

Dir will ich auch zu aller zeit

Mich selbst zum opfer bringen.

Mein ganzes leben soll sich dir

(Das hilf mir selbst, mein hei-
land mir!)

In stetem dank ergießen,

Wie grosses du an mir gethan,

Das will ich stets so tief ich
fan

In mein gedächtnuß schließen.

8. Wohlauf, mein herz! eröffne
dich!

Dir soll ein kleinod werden.

Kein schatz wie dieser findet sich

Im weiten schoos der erden.

Begehr und lust der eitlen
welt

Was mir vor allem dem gefällt,

Hat nun mein herz gefunden,

Dis kleinod, dis mein bestes gut

Ist, Jesu! dein vergossnes blut,

Der strom aus deinen wunden.

In der Melodie des 42. Psalms

Heiland ! der du für die sünden
Schändlicher rebellen dich
Ließst verfolgen, fangen, binden,
Schmähen, töden williglich,
Und dem schrecklichsten gericht
Gottes dich entzogest nicht,
Die verlezte ehr zu rächen:
Wer kan deine lieb aussprechen?
2. Dank sey innigst dir gesungen
Du am creuz erwürgtes lamm!
Das durch solche huld gedrungen
Schuld und strafen auf sich nahm
Dank dem vater, der sich hat,
Aus unendlich grosser gnad,
Feinde, die den tod verdienet,
Durch den tod des sohns ver-
söhnet,
3. Liebster Jesu! deine wunden
Sind des glaubens sicher port.
Wahrlich! da wird trost gefunden:
Da muß angst und kummer fort.
Jetzt ist Gottes zorn gestillt:
Das verheißne heil erfüllt,
Und erworben durch dein leiden
Ewige gerechtigkeiten.
4. Nun durch deines geistes triebe
Wollen wir uns stets an dir,
Und dein opfer, deine liebe,
Halten deinem vater für.
Wir berufen uns auf dich,
Und vertrauen festiglich,
Daß uns gläubigen das leben
Ist durch deinen tod gegeben.
5. Aber, ach! thu gnad zu gnaden,
Mach, daß deines todes kraft
Wider den ererbten schaden
Stets vermehrte hülfe schaft
Erst dann sind wir recht vergnügt,
Wann die sünd in uns besiegt,
Und dein tod und auferstehen
Deutlich uns wird angesehen.
6. Liebster heiland! gib auch denen
Die noch nicht im glauben sind,
Dich in gnaden zu erkennen,
Alldieweil man gnade findt.
Laß die predigt deiner peyn
Auf ihr hertz so kräftig seyn,
Daß sie alle sünd verfluchen,
Und mit wahrer reu dich suchen.

Oster : Gesänge.

In der Melodie des 42. Psalms.

Tauchet Gott in allen landen!
Tauchet, du erlöste schaar!
Denn der Herr ist auferstanden,
Der für uns getödet war.
Jesus hat durch seine macht
Das erlösungs - werk vollbracht,
Welches er auf sich genommen,
Da er in das fleisch gekommen.
2. Sünde! was kanst du mir schade
Nun erweckst du keine noth.
Alle schuld, die mich beladen,
Eilget Christi blut und tod.
Er hat das gesetz erfüllt:
Er hat fluch und zorn gestillt:
Und mir durch sein wieder - leben
Die gerechtigkeit gegeben.
3. Hölle schweig von deinen banden
Strick und ketten sind entzwey;
Da mein Jesus auferstanden,
Bin ich von geschnanitz frey.
Und wie seine himmelfahrt
Zum triumph vollzogen ward:
So ist seinen reichs genossen
Nun der himmel aufgeschlossen.
4. Uns erschreckt dein alter name,
Höllen - schlange! jetzt nicht mehr
Dich zerknirscht des weibes - same
Ja, er zähmet all dein heer
Der, den du in tod gebracht,
Bringet dich um deine macht:
Und da wir in Christo siegen,
Mußt du uns zu füßen liegen.
5. Tod! ich darf dich nicht mehr
scheuen,
Ob ich gleich zu arabe geh,
Dein mein grab will Jesus weihen,
Daß ich selig aufersteh
Sterben ist nun mein gewinn:
Also fahr ich freudig hin,
Da der trost vor augen schwebet:
Jesus mein erlöser lebet!
6. Jesus mein erlöser lebet!
Welches ich aewiglich weiß.
Gebet, ihr erlöste, gebet
Seinem namen dank und preis,
Sinat durch die befreyte welt,
Daß das reich der höllen fällt.
Singt und ruft in allen landen:
Heut ist Christus auferstanden!

In

In der Melodie: Nun freut ic.

Getrost, ihr sünd'! Jesus lebt,
Der heiland ist erstanden?
Der heiland, der am creuz ge-
schwebt,

Ja gar in todes - banden.
Nun ist der zorn und fluch gestillt,
Und Gottes richter - spruch er-
füllt,

Die Menschheit ausgesöhnet.

2. Das zeichen, daß Gott aller welt
Zur buße ruffen lasse,

Das allen gnad und heil vorhält,
Höchstwürdig, daß mans fasse,
Ist Jesus, für die weit verbürgt
Und als ein opfer - lamm erwürgt,
Den Gott selbst auferwecker.

3. Hieher denn! wen die sünd
ansicht,

Wer vor der höll erbebet.

Hier ist der fels und siegel bricht,
Der stein und hüt' hebet.

Wer sich an Jesum ganz ergibt,
Und Jesum über alles liebt,
Geht wahrlich nicht verloren.

4. Triumph! hier ist Immanuel,
Der alles überwunden.

Der sünd und welt, und tod und
höll

In seinen sieg gebunden.

Ja dessen auferstehungs - kraft

Auch allen ewigs leben schafft,

Die sie nach Gott erneuert.

5. Ach laffet uns die frohe zeit

Necht heiliglich begeben,

Weil Gott uns seine gnad anbeut

Von sünden aufzustehen.

Nur der, so fleisch, und welt, und
sünd,

Im geist des glaubens überwindt,

Ist Gottes kind und erbe.

6. Ach hilf, Herr Jesu! hilf uns
doch

Nach solcher frone streben.

Erlöse uns von der sünden joch,

Sey unser seelen leben.

Und weck uns, wann der zeiten
lauff

Vollbracht, du erstgeborner! auf

Dich ewig anzubetten.

In der Melodie: Herr Christ
der einig ic.

Mein fels hat überwunden

Der höllen ganzes heer,

Der drache ligt gebunden,

Die sünde kan nicht mehr

Nich durchs gesetz verdammen:

Denn alle zornes - flammen

Hat Jesus ausgelöscht.

2. Auf denn, meinherz! und bringe

Dem heiland dank davor

Vertreib die furcht, und schwinde

Im glauben dich empor.

Wirf des gewissens hagen,

Dein sorgen und dein zagen

In Christi leeres grab.

3. Ist Jesus auferstanden,

Mit herrlichkeit geschmückt,

So bist du ja den banden

Des todes mit entrückt.

Kein fluch ist übrig blieben,

Die quittung ist geschrieben,

Daß alles sey bezahlt.

4. Ach! wilt du noch nicht glauben

Du ungewisser geist!

Welch teufel kan dir rauben

Was Jesus dir verheißt?

Der licht, kraft, fried und leben

Geneiget ist zu geben,

Als seines sieges frucht.

5. Wasan denn, fürst des lebens!

Ich bring dir, was ich hab.

Ich mätte mich vergebens

Vey meinen wunden ab.

Ich kann sie nicht verbinden,

Soll ich genesung finden,

Du must sie rühren an.

6. Gib meinem glauben klarheit,

Zu sehn, Herr Jesu Christ!

Daß du weg, leben, wahrheit

Daß du mir alles bist.

Die finstre wolken theile

Der zweiflung, und heile

Des glaubens dürre hand.

7. Laß mich nicht länger wanken

Gleich einem rohr im wind.

Besänft'ge die gedanken,

Die voller unruh sind.

Du bist der stuhl der gnaden,

Wer mühsam und beladen,

Den ruffst du ja zu dir.

2. Ich

8. Ich will nicht mehr vergeblich
 Bey mir mich halten auf?

Ich finde nichts erheblich
 Zu hemmen meinen lauff
 Zu deinen offenen armen,
 Die ganz dein frey erbarmen
 Mir angel - weit auffperret.

9. Ich darf dem abarund pochen,
 Auf deine macht und treu;
 Die riegel sind zerbrochen,
 Die fessel sind entzwey.

Des werks - bunds donner - keile,
 Des satans feuer - pfeile
 Dermalnit mein glaubens - schild.

10. Mein jammer macht dich herr-
 lich,

Mein mangel macht dich reich,
 Kein stank ist dir beschwerlich,
 Dein vater - herz wird weich.

Wann du, o herzens - gründer!
 Das herz verfluchter sündner
 Im angst - pfuhl zappeln siehst.

11. Hast du den tod verschlungen,
 Verschling ihn auch in mir,
 Wo du bist durchgedrungen,
 Da laß mich folgen dir.

Erfülle mein verlangen,
 Und laß den kopf der schlangen
 In mir zertreten seyn.

12. Den gözen eigenliebe,
 Das ist, das seelen - gift,
 Zerstoß in mir, und gebe,
 Daß alles fleisches - trift

Die dich ans creuz geheftet,
 Ganz möge sein entkräftet
 Durch deines creuzes kraft.

13. Lebst du, laß mich auch leben
 Als glied an deinem leib,

Daß ich, gleich einer reben,
 An dir, dem weinstock - bleib.

Gib Geistes saft zur nahrung,
 Gib stärke zur bewahrung
 Der pflanzung deiner hand.

14. Leb in mir als prophete,
 Und leit mich in dein licht;

Als priester mich verrette,
 Mein thun und lassen richte,

Um deinen ganzen willen,
 Als könig zu erfüllen,

Leb, Christe! leb in mir.

In der Melodie des 128. Psalms.

Willkomm, du held im streite!
 Aus deiner grabes kluft.

Wir triumphieren heute,
 Um deine leere gruft.

Hier liegen die Philister,
 Die Simson hat erlegt,

Und deines Reichs verwüster
 Sind gänzlich ausgelegt.

2. Hier schwimmt in seinem blute
 Der riese Goliath,

Und uns ist wohl zu muthe,
 Weil er verspielet hat.

Hier ist der alten schlange
 Der harte kopf zerfnischt,

Und uns ist nicht mehr bange,
 Bey dir, du sieges - fürst!

3. Der feind wird schau getragen,
 Und heist nunmehr ein spott;

Wir aber können sagen:
 Mit uns ist unser Gott.

In der gerechten hütten
 Schallt schon das sieges - lied.

Du trittst selbst in die mitten,
 Und bringst den oster - fried.

4. Ach! theile doch die beute
 Bey deinen gliedern aus;

Wir alle kommen heute
 Deswegen in dein haus.

Schwing deine sieges - fahne
 Auch über unser herz,

Und zeig uns einst die bahne
 Vom grabe himmelwärts.

5. Laß unser aller sünden
 Ins grab verscharrret seyn;

Und einen schatz hier finden,
 Der ewig kan erfreun.

Wir sind mit dir a gestorben,
 So leben wir mit dir.

Was uns dein tod erworben,
 Das stell uns täglich für.

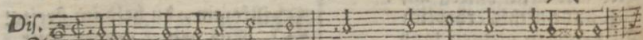
6. Wir wollen hier ganz fröhlich
 Mit dir zu grabe gehn,

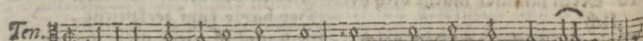
Wenn wir nur dorten selig
 Mit dir auch auferstehn.

Der tod kan uns nicht schaden,
 Sein pfeil ist nunmehr stumpf,

Wir stehn bey Gott in graben
 Und rufen schon, triumph!

Aufahrts:

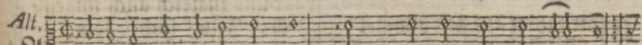
Dis. 
 Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christ gen himmel g'fahren,
 Und danken Gott aus höchster b'ater Mit bitt, er wöll bewahren
 Uns arme sündler hie auf erd,
 Die wir von wegen mancher g'fährd,
 Ohn hoffnung hab'n kein troste. Halle - luja! Halleluja!

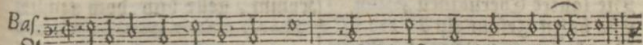
Ten. 
 Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christ gen himmel g'fahren,
 Und danken Gott aus höchster b'ater Mit bitt, er wöll bewahren
 Uns arme sündler hie auf erd,
 Die wir von wegen mancher grährd,
 Ohn hoffnung hab'n kein troste. Hal - le - luja! Halleluja!

- | | |
|--|---|
| <p>2. Drum sey Gott lob, der weg
 ist gmacht,
 Uns steht der himmel offen,
 Christus schleust auf mit großem
 pracht,
 Vorhin wars wie verschlossen:
 Wers glaubt, des herz ist freuden-
 voll,
 Dabey er sich stets rüsten soll,
 Dem Herren nachzufolgen.
 Halleluja! Halleluja.</p> | <p>3. Wer nicht folgt und sein willen
 thut,
 Dem ist nicht ernst zum Herren:
 Denn er wird auch vor fleisch
 und blut
 Sein himmelreich versperren:
 Am glauben ligts, soll der seyn
 recht,
 So wird auch gwis das leben
 schlecht.</p> |
|--|---|

- In der vorhergehenden Melodie.
- | | |
|---|--|
| <p>Ich glaub in Gott den vater
 mein,
 Auch sein einiaen sohne,
 Und hoff, daß ich dadurck soll seyn
 Erlöst von sünd ohn wonne:
 Ich glaub, wie Christus z'himmel
 g'fahren,
 Daß er mich werd herab bewahsn,
 Bis er mich zu sich nehme.
 Halleluja! Halleluja.</p> | <p>Des Vaters siht mit g'walte:
 Er ist, der bricht des teufels band,
 Daß er die feinen b'halte:
 O Herre Gott! o Jesu Christ!
 Beut uns die hand zu aller frist,
 Zeuch uns zu dir in himmel.
 Halleluja! Halleluja.</p> |
| <p>2. Ich glaub, daß er zuv rechten
 hand</p> | <p>3. Ich glaub auch, daß er mit der
 zeit,
 Gleichwie er aufgestiegen,
 Wird wieder kommen ist nicht weit,
 Wiewohl die stund verschwiegen!
 Die zeichen aber wissen wir,
 Vielleicht sind sie verlossen schier,
 Eh'</p> |

Gesänge.

Alt. 
 Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christ gen himmel g'fahren,
 Und danken Gott aus höchster b'aier Mit bitt, er wöll bewahren
 Uns arme sünd' hie auf erd,
 Die wir vonwegen mancher g'fährd,
 Ohn hoffnung hab'n kein troste. Hal-le-luja! Halleluja!

Bas. 
 Auf diesen tag bedenken wir, Daß Christ gen himmel g'fahren,
 Und danken Gott aus höchster b'aier Mit bitt, er wöll bewahren
 Uns arme sünd' hie auf erd,
 Die wir vonwegen mancher g'fährd,
 Ohn hoffnung hab'n kein troste. Hal-le-luja! Halleluja!

Zu Gott im himmel ouchtet. Halleluja! Halleluja. 4. Solch himmelfahrt fangt in uns an, Bis wir den Vater finden: Und fliehen flets der welte bahn, Ehun uns zu Gottes finden: Die sehn hinauf, der vater rab, An treu und lieb geht ihn nichts ab Bis daß sie z'sammen kommen. Halleluja! Halleluja!	5. Dann wird der tag erst freuden- reich, Wann uns Gott zu ihm nehmen, Und seinem Sohn wird machen gleich, Als wir denn jeh bekennen. Denn wird sich finden freud und muth Zu ew'ger zeit bey'm höchsten gut, Gott wöll, daß wirs erleben! Halleluja! Halleluja!
---	---

Eh' daß wirs recht bedenken. Halleluja! Halleluja! 4. Die welt hat alles für ein schimpf Wie viel sie rühm mit worten: Allein sucht sie ihrn sünden-glimpf Gott geb wo d' hölle-pforten: Sie denkt nicht an den grossen tag Ob er sie treff mit weh und flag, Da reu und buß verlobren. Halleluja! Halleluja. 5. Heut halt mans fest der him- melfahrt, Durch Christum unsern Herren, Noch halten viel die widerpart,	Die zeit mit schand verzeihen, Das hochzeit-kleid han sie nicht an Sie werden aber denken dran, Was wir jetzt han gesungen. Halleluja! Halleluja. 6. Gott wöll, daß unser herz und mund, Mit wahrheit z'sammen stimme, Und g'denken all der letzten stund, Was sich derselben zieme: Daß uns die wolken tragen auch Mit Christo in den himmel hoch Hilf Gott! daß wirs erfahren. Halleluja! Halleluja!
---	--

In der Melodie des 128. Psalms.

Gott fahret auf gen himmel
Mit frohem jubel - schall,
Mit prächtigem getümmel,
Und mit posaunen - hall!
Lobsingt, lobsingt mit freuden,
Lobsinat, lobsinget Gott,
Dem könige der heiden,
Dem Herren Zebaoth.

2. Der Herr wird aufaenommen,
Der ganze himmel lacht,
Um ihn gehn alle frommen,
Die er hat frey gemacht.
Die lautre Cherubinen,
Die holen Jesum ein,
Den hellen Seraphinen
Mus er willkommen seyn,

3. Wir wissen nun die stiege,
Die unser haupt erböht:
Wir wissen zur genüge,
Wie man zum himmel geht.
Der heiland zeigt die strassen,
Und gehet selbst voran,
Will uns nicht nach sich lassen,
Er macht uns sichere bahn

4. Wir sollen himmlisch werden,
Der Herrere macht uns platz:
Wir gehen von der erden
Dorthin, wo unser schatz,
Wo Jesus hingegangen.
Macht euch, ihr herzen! auf,
Dahin sey das verlangen,
Dabin sey euer lauff.

5. Laßt uns zum himmel springen

Mit herzlicher begier:

Laßt uns zugleich auch singen:
Dich, Jesu! suchen wir,
Dich, weg! dich wahres Leben!
Dich, o du Gottes Sohn!
Dem alle macht gegeben,
Dich, unsers hauptes fron!
6. Wann soll es doch geschehen?
Wann kommt die frohe zeit?
Daß wir Gott werden sehen
In seiner herrlichkeit?
Daß wir den heiland grüssen?
Du tag! wann wirst du sehn?
Daß wir den heiland küssen?
Komm, stelle dich doch ein!

In der Melodie: Auf diesen tag bedenken wir.

Auf Christi himmelfahrt allein
Ich meine nachfahrt gründe.
Und allen zweifel, angst und pein,
Hiemit stets überwinde.
Denn weil das haupt im himel ist,
Wird seine glieder Jesus Christ
Zur rechten zeit nachholen.

Halleluja Halleluja.

2. Weil er gezogen himmel an,
Und grosse gaab empfangen,
Mein herz auch nun im himel fan,
Sonst nirgends, ruh erlangen.
Denn wo mein schatz gekommen hin,
Da ist auch stets mein herz und
sinn,

Nach ihm mich sehr verlanget.

Pfingst:



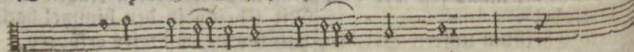
D Heiliger Geist, Herre Gott!



Besuch all irrende mit dei - ner gnad,



D Heiliger Geist, Herre Gott!



Besuch all irrende mit dei - ner gnad,

Nicht

Halleluja! Halleluja.
 3. Ach Herr! laß diese gnade mich
 Von deiner Auffahrt spühren,
 Daß mit dem wahren glauben ich
 Mag meine nachfarth fñhren.
 Und dann einmal, wann dir gefält
 Mit freuden scheiden aus der welt.
 Herr! höre dis mein flehen.
 Halleluja! Halleluja.

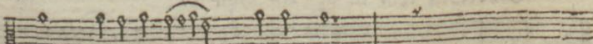
Wo du, mein erlöser, bist.
 Wollust, Ehrsucht und Gewinn,
 Soll mich dies zur erde ziehn,
 Da ich jenseit überm Grabe
 Eine größere hoffnung habe?
 4. Diese müße mir nichts rauben
 Du erwarbst sie theuer mir;
 Jezund seh ich sie im glauben,
 Dorten find ich sie bey dir.
 Dort belohnst du das vertraum
 Deiner gläubigen durch schaum,
 Und verwandelst ihre leiden,
 In unendlich grosse freuden.
 5. Dort bereit auch mir die
 stärke.

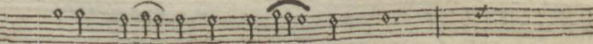
In der Melodie des 42. Psalms.

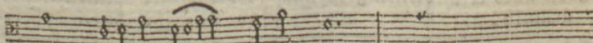
Herr du fahrst mit glanz und freuden
 Auf zu deiner herrlichkeit
 Doch mich drücken noch die leiden
 Dieses lebens, dieser zeit!
 Gib mir, Jesu! muth und kraft,
 Daß ich meine pilgrimschaft
 So in dir zurücke lege,
 Daß ich sters dein bleiben möge
 2. Laß mir deinen geist zurücke,
 Aber zeuch mein herz nach dir:
 Wann ich nach dem himmel
 blicke,
 D! so öffn' ihn gnädig mir!
 Reize meinem flehn dein ohr,
 Trag es deinem vater vor,
 Daß er mir die schuld vergebe,
 Daß ich mich bekehr und lebe!
 3. Lehre mich die welt verachten,
 Und was in ihr eitles ist
 Und nach dem, was dort ist
 trachten,

In des vaters hause zu,
 Ruffst du frühe oder späte.
 Mich zu meines grabes ruh?
 Leucht auch mir in dieser nacht
 Durch die stärke deiner macht,
 Die des todes macht bezwun-
 gen,
 Und für uns den sieg errungen.
 6. Kommst du endlich glorreich
 wieder
 An dem ende dieser zeit,
 D! so samle meine glieder,
 Die verwesung jetzt zerstreut;
 Heil'ge und verklär sie ganz,
 Daß der leib, im himmels glanz,
 Dann nicht mehr von staub und
 erde,
 Aehnlich deinem leibe werde.

Gesänge.

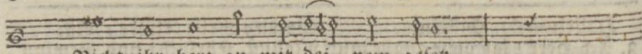
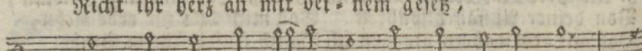
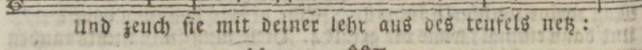
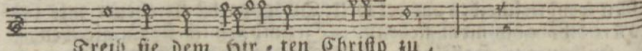
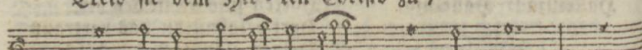
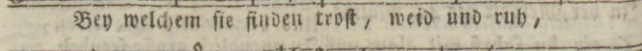
Alt. 
 D Heiliger Geist, Herre Gott!


 Besuch all irrende mit dei - ner gnad,

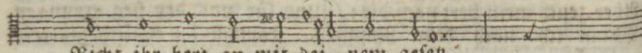
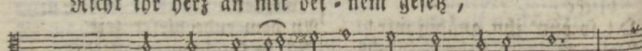
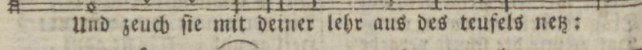
Bas. 
 D Heiliger Geist, Herre Gott!

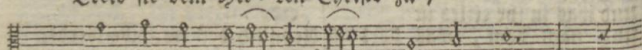
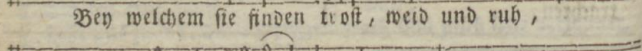
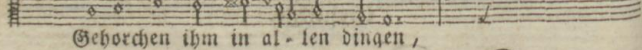

 Besuch all irrende mit dei - ner gnad,

Nicht

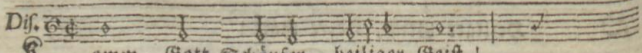
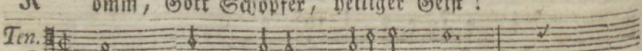

 Richt ihr herz an mit dei - nem geseh ,

 Und zeuch sie mit deiner lehr aus des teufels neß :

 Dreiß sie dem Hir - ten Christo zu ,

 Bey welchem sie finden trost , weid und ruh ,

 Gehorchen ihm in al - len dingen ,

 Allzeit mit reinem herzen frölich möchten singen.

 Hal - le lujā ! Hal - le - lujā !


 Richt ihr herz an mit dei - nem geseh ,

 Und zeuch sie mit deiner lehr aus des teufels neß :

 Dreiß sie dem Hir - ten Christo zu ,

 Bey welchem sie finden trost , weid und ruh ,

 Gehorchen ihm in al - len dingen ,

 Allzeit mit reinem herzen frölich möchten singen.

 Hal - le lujā ! Hal - le - lujā !

2. O herzens-tröster! Gottes güt, Laß ihn leuchten dein lebendiges
 Tröst aller erschrocknen geist und wort, (neuen geburt,
 gemüth, Und hilf ihn durch dasselbe zur

Dis. 
 R omm, Gott Schöpfer, heiliger Geist !
 Ten. 
 R omm, Gott Schöpfer, heiliger Geist !

Nicht ihr herz an mit dei - nem geseß ,

Und zeuch sie mit deiner lehr aus des teufels neß :

Dreib sie dem Hir - ten Christo zu ,

Ben welchem sie finden trost , weid und ruh ,

Gehorchen ihm in al - len dingen ,

Allzeit mit reinem herzen frölich möchten singen.

Hal - le - luja ! Hal - le - luja !

Nicht ihr herz an mit dei - nem geseß ,

Und zeuch sie mit deiner lehr aus des teufels neß :

Dreib sie dem Hir - ten Christo zu ,

Ben welchem sie finden trost , weid und ruh ,

Gehorchen ihm in al - len dingen ,

Allzeit mit reinem herzen frölich möchten singen.

Hal - le - luja ! Hal - le - luja !

Hilf , daß sie gereinigt , Und stets als Gottes kinder
Gott übergeben und geheiligt , Würdig möchten singen.
Gemeinschaft den heiligen dingen , Halleluja ! Halleluja !

Alt. **R**omm , Gott Schöpfer , heiliger Geist !

Bas. **R**omm , Gott Schöpfer , heiliger Geist !



- | | |
|--|--|
| <p>2. Du bist der tröster allenthalb,
Dein götlich lieb und geistlich salb
Des allerhöchsten gabe theu'r,
Der lebend brunn das himlisch feur.
3. Mit sieben gaben gibst verstand,
Du finger Gottes rechter hand!
Des göttlichen worts lehrer bist,
Das vom vater verheissen ist.</p> | <p>4. Entzünd ein liecht in unserm
sinn,
Mach, daß die lieb im herzen brunn
Dämm unsern leib, der schwach ist
sonst (gunst.
Stärk mit deiner anad, kraft und
5. Des feindes list bald von uns
treib,</p> |
|--|--|

In der Melodie des 36. Psalms.

Es saß ein frommes häuslein
dort,
Und wollte nach des Herren wort,
Einnützig Pfaffen halten.
Ach! laß auch so im Christenstand,
Herr Jesu! deiner liebe band,
Bey frommen aliedern walten.
Schnell fiel auf Christi hausgesind
Von oben her ein starker wind,
Mit brausendem getümmel.
O Gottes wind! ach! laße dich
Bey uns auch spühren mächtiglich
Stoß auf uns von dem himmel.

2. Er füllte die wohnung ganz,
Zertheilter zungen feur - glanz,
Lies sich auf jedem spühren.
Ach! nimm auch unsre kirchen ein
Laß geist und feur bey lehrern seyn
Und deine sprach uns röhren.
Sie wurden all des geistes voll,
Der gabe jedem, wie er soll
Mit andern zungen schallen.
Füll auch bey uns, du Gottes ferg!
Der lehrern und zuhörern herz,
Und red in kraft zu allen.

3. Der Parther, Meder, Elamith,
Kann, was zum heil der welt ge-
schicht,

In seiner sprache hören.

Ach! hebe Babels irrthum auf,
Laß, Jesu! deinem wort den lauf,

Daß dich die völker ehren.

Die welt zwar treibt nur ihren
spott,

Erkennet Jesum nicht für Gott,
Spricht, es sind trunkne grillen.

Du aber laß, o heiliger geist!
Der Jesum uns ans herze preist,

Dein freuden - wein uns fällen.
4. Dein licht treib in des herzens
haus

Das finstre wesen gänzlich aus,
Daß alle finsternissen

Von blindheit, irrthum, falschem
wahn,

Und was uns sonst verleiten kan,
Auf ewig weichen müssen.

Dein feur verzehr in unsrer brust
Den faulen moder schnöder lust:

Erwecke reine triebe:
Auf daß wir schmecken wahre freud

Anstatt der schnöden eitelkeit,
In Jesu süßer liebe.

In der Melodie: Komm, Gott
Schöpfer heiliger geist!

O Geist! der du von Gott aus-
gehst,

In einem wesen mit ihm stehst:
Kraft aus der höh! komm und

vertritt,
Mit stillen seufzern unsre bitt.

2. Erquick in uns herz und gemüth
Zu schmecken deine lieb- und güt.

Du



Gib, Herr! daß dein fried bey
uns bleib,

Damit uns durch dein hülf geling
Zu überwinden ſchädlich ding.

6. Der freuden uns belohnung gib,
Theil mit uns deiner gnaden trieb
Des unfrieds hand löſ auf zur ſtund
Mach einigkeiſt in Gottes bund.

Du balsams-kraft, du freuden-öl!
Dring ſtark hinein durch leib und
ſeel. (horn!

3. Du unerſchöpfter weiſeheit-
Des Davids heil- und ſegens-horn
Laß uns dein licht im licht erſehn,
Des Herren wort recht zuverſtehn.

4. Weiſ Jeſum, aller ſchriften kern,
Lehr uns ihn nennen einen Herrn.
Schließ auf, was noch verborgen
lig.

Du meiſter, der allein vergnügt!
5. Ach ſtraf in uns mit deiner zucht
Der böſen wurzel böſe frucht.
Der lüſten ſeuch, des fleiſches ſinn
Nimm durch das feu'r der läu-
trung hin. (brich,

6. Zerknirſche, töde, ſchlag und
Was in uns ſtreitet wider dich.
Dein gnaden-zug behalt den ſieg,
Daß ſünd, welt, teufel unten lig.

7. Drück uns dein ſiegel auf das
herz,

Und zeuch es kräftig himmelwerts;
Daß wir beharren biſ ans end,
Und niemand uns die fron ent-
wend. (nacht,

8. Leucht uns in der verſuchungs-
Daß finſterniß und ihre macht,
Bey deines troſtes ſüßem ſchein,
Dem geiſt nicht möge tödtlich ſeyn.

9. Dein ältig wort und jene welt,
Was ſie für freude in ſich hält,

7. Lehr uns den vater kennen nun
Dazu Jeſum Chriſt ſeinen Sohn.
Daß wir, ein geiſt ſein, glaube dich
Des ſohns und vaters ewiglich.

8. Lob ehr und preis dem vater ſey
Dem ſohn u. heil'gen geiſt dabey:
O Chriſte! uns die gaben ſend
Deins heil'ge geiſts ſters ohne end.

Zeig uns im vorſchmaſ hier in zeit
Dort im genuß in ewigkeit.

10. In ſumma, ſchaff, du guter geiſt!
Gleichwie du ſelber heilig heiſt,
Daß wir an geiſt, leib, ſeele rein
Und durch u. durch geheiligt ſeyn.

In der Melodie des 42. Pſalms.

Gott! gib einen milden regen,
Denn mein herz iſt dürr wie
ſand.

Vater! gib vom himmel ſegen,
Tränke du dein durſtiges land.
Laß des heiligen geiſtes aab
Ueber mich von oben rab,
Wie die ſtarke ſtröme flieſſen,
Und mein ganzes herz durchflieſſen.

2. Kan ein vater hier im leben,
Der doch böſ iſt von natur,
Seinen lieben kindern geben
Nichts als gute gaben nur:
Solteſt du denn, der du heiſt
Guter vater! deinen geiſt

Mir nicht geben, und mich laben
Mit den guten himmels-gaben?

3. Jeſu! der du hingegangen
Zu dem vater, ſende mir
Deinen geiſt, den mir verlangen
Ich erwarte, Herr! von dir.

Laß den tröſter ewiglich
Bey mir ſeyn und lehren mich
In der wahrheit weſt zu ſehen,
Und auf dich im glauben ſehen.

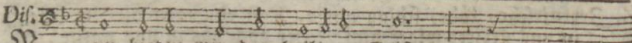
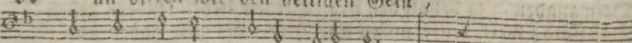
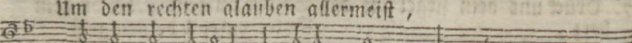
4. Heil'ger

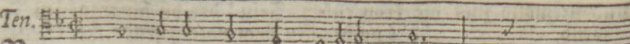
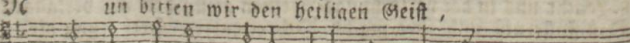
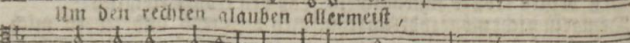
4. Heilger geist! du kraft der frommen
 Lehre bey mir armen ein,
 Und sey tausend mal willkommen,
 Laß mich deinen tempel seyn.
 Säubre du nur selbst das haus
 Meines herzens, wirf hinaus
 Alles, was mich hier kan scheiden
 Von den süßen himmels-freuden.
 5. Schmücke mich mit deinen gabe
 Mache mich neu, rein und schön,
 Laß mich wahre liebe haben,
 Und in deiner anade siehn.
 Sieh mir einen starken muth,
 Heilige mein fleisch und blut.
 Lehre mich vor Gott hintretten,
 Und im geist und wahrheit beten.
 6. So will ich mich dir ergeben,
 Dir zur ehre soll mein sinn
 Dem, was himlisch ist, nachstreben
 Bis ich werde kommen hin
 Da mit vater und dem sohn,
 Dich im höchsten himmels-thron,
 Ich erheben kan und preisen
 Mit den süßen engels - weisen.

In der Melodie des 42. Psalms.

Der du uns als vater liebest,
 Dreuer Gott! und deinen geist
 Demen die dich bitten, giebtest
 Ja, uns um ihn bitten heisst:
 Demuths - voll fleh ich vor dir,
 Vater! send ihn auch zu mir,
 Daß er meinen-geist erneue,
 Und ihn dir zum tempel weibe.
 2. Ohn ihn feblet meinem wissen
 Leben, kraft und fruchtbarkeit

Und mein herz bleibt dir entrisßen
 Und dem dienst der welt geweiht.
 Wenn er nicht durch seine kraft
 Die gesinnung in mir schaft,
 Daß ich dir mich ganz ergebe,
 Und zu deiner ehre lebe.
 3. Auch dich kan ich nicht erkennen
 Jesu! noch mit ächter treu
 Meinen Gott u. Herren dich nennen
 Stehet mir dein geist nicht bey.
 Drum so laß ihn kräftiglich
 In mir wirken, daß ich dich
 Glaubens-voll als mitlser ehre,
 Und auf deine stimme höre.
 4. Ew'ge quelle heilger güter,
 Hochgelobter Gottes geist!
 Der du menschliche gemüther
 Besserst und mit trost erfreust!
 Nachdir, Here! verlangt auch mich
 Ich ergebe mich an dich.
 Mache mich zu Gottes Preise,
 Heilig und zum himmel weise.
 5. Küsse mich mit heil'aen trieben
 Daß ich Gott, mein höchstes gut
 Ueber alles möge lieben,
 Daß ich mit getrostem muth
 Seiner vater huld mich freu,
 Und mit wahrer kindes - treu
 Stets vor seinen augen wandle.
 Und rechtschaffen denk u. handle.
 6. Geist des friedens und der liebe!
 Bilde mich nach deinem sinn,
 Daß ich lieb und sanftmuth übe
 Und mirs rechne zum gewinn,
 Wann ich je ein friedens - band
 Knüpfen kan; wann meine hand

Dis. 
 Nun bitten wir den heil'igen Geist,

 Um den rechten glauben allermeist,

 Daß er uns behüte an unserm ende,

Ten. 
 Nun bitten wir den heil'igen Geist,

 Um den rechten glauben allermeist,

 Daß er uns behüte an unserm ende,

Wenn

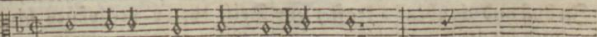
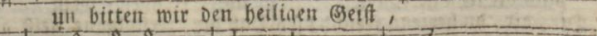
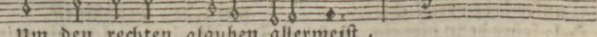
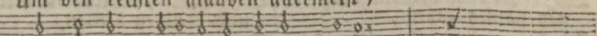
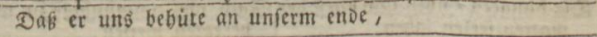
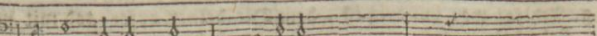
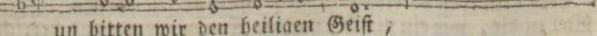
Zur erleichterung der beschwerden,
 Kann dem nächsten nützlich werden.
 7. Lehre mich, mich selber kennen,
 Die verborgnen fehler sehn,
 Sie voll demuth Gott bekennen,
 Und ihn um vergebung flehn.
 Mache täglich ernst und treu,
 Sie zu bessern, in mir neu
 Zu dem heiligungs - geschäfte
 Gib mir immer neue kräfte.
 8. Wann der anblick meiner sün-
 den,
 Mein gewissen niederschlägt;
 Wann sich in mir zweifel finden.
 Die mein herz mit zittern hegt:
 Wann mein aug in nöthen weint
 Und Gott nicht zu hören scheint:
 O dann laß es meiner seelen,
 Nicht an trost und stärkung fehlen!
 9. Was sich gutes in mir findet,
 Ist dein gnaden - werck in mir;
 Selbst den trieb hast du entzündet
 Daß mich Herr! verlangt nach dir
 O so setze durch dein wort
 Deine gnaden - wirkung fort,
 Bis sie durch ein selig ende
 Herrlich sich an mir vollende.

Sich mein herz zu Gott mag lenken
 Klopfe an meinem herzen an,
 Wann ich geh auf falscher bahn.
 2. Treibe, leite und regiere,
 Mich zum guten steta führe,
 Gib selbst lust und kraft dazu,
 Daß ich Gottes willen thu.
 Gib mir stetiges verlangen
 Jesu vester anzuhängen,
 Immer mehr von sünden rein,
 Heilig, unbesleckt zu seyn.
 3. Hilf, daß ich mich bald betrübe,
 Wann was böses ich verübe:
 Und daß bey mir wahre reu
 Ueber mein versehen sey.
 Laß mich allezeit erwegen,
 Daß Gott sey bey mir zugegen,
 Der auf alle wort und that
 Stets genaue achtung hat.
 4. Laß mich, weil ich leb auf erden,
 Wachtsam stets erfunden werden:
 Und nach göttlichem geheiß,
 Thun mein amt mit allem fleiß.
 So werd ich durch dieses führen,
 Auch in meinem herzen spühren,
 Daß, du werthest Gottes geist!
 In mir wohnst und kräftig seyst.
 5. Komm mit vater und dem
 sohne!
 Komm, erfülle, komm, bewohne'
 Geist der liebe, lieber gast!
 Was du so geheiliat hast.
 So will ich von ganzer seelen
 Deinen Gottes - ruhm erzählen,
 Preisen dich, Dreueinigkeit!
 Hier und dort in ewigkeit.

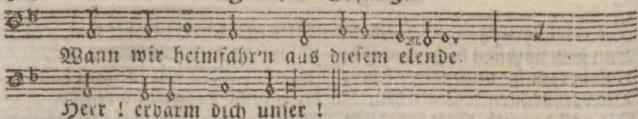
In der Melodie des 77. Psalms.

Heil'ger Geist! du himmels-
 lehrer!
 Starker tröster und befehrer!
 Ach! laß meines hertzens - schrein
 Deine ew'ge wohnung seyn
 Gib, daß stets durch heil'ges denken

Geist der liebe, lieber gast!
 Was du so geheiliat hast.
 So will ich von ganzer seelen
 Deinen Gottes - ruhm erzählen,
 Preisen dich, Dreueinigkeit!
 Hier und dort in ewigkeit.

Alt 
 N un bitten wir den heiliaen Geist,

 Um den rechten alauben allermeist,

 Daß er uns behüte an unserm ende,

 Bas 
 N un bitten wir den heiliaen Geist,

 Um den rechten alauben allermeist,

 Daß er uns behüte an unserm ende,

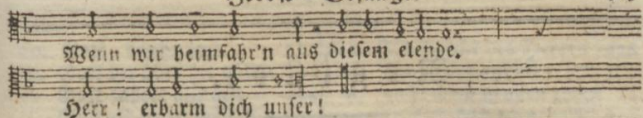
Wenn



2. Du werthes licht ! gib uns de-
nen schein,
Lehr uns Jesum Christ erkenn'n
allein,
Daß wir an ihm bleiben, dem
trennen Heiland,
- Der uns bracht hat zum rechten
vaterland.
Herr ! erbarm dich unser !
3. Du süße lieb ! schenk uns dei-
ne gunst,
Laß uns empfinden der liebe brunst

Herbst :

- In der Melodie des 89. Psalms. Drum würke selbst in uns nach
dir ein solch verlangen,
Auf ! theure seelen ! auf ! der
Herr steht vor der thür,
Und klopfet bey euch an. Ach !
schläft nicht für und für.
Hört seine holde stimme, und euer
herz aufschliesset.
Er will zu euch eingehn, daß ihr
mit ihm genießet.
Sein süßes Abendmahl. D !
schmecket doch und sehet
Des Herren gütigkeit, die euch
bereitet stehet.
3. Herr Jesu ! spreng du selbst die
thür und riegel auf.
Des harten eigensinn. Laß
unsern lebens - lauf
In buß und glaubens - kraft, nur
nach dir seyn gerichtet.
Dir, dir, du herzens - freund ! sey
unser herz verpflichtet.
D ! kehre denn hier ein, laß dei-
nes hauses gaben,
Die hungers - noth und durst der
matten seelen laben.
3. Ach ja ! wer hungrig ist, dem
steht dein tisch bereit,
Wer zu dir, wie ein hirsch, nach
frischem wasser schreyt,
Dem wilt du seinen durst mit
lebens - wasser stillen,
Und seinen glaubens - mund mit
himmels - gütern füllen.
4. Der leib, den du für uns, samt
deinem theuren blut,
Am creuz geopfert hast, in heisser
liebes - glut,
Sey unsers herzens trost, der seel
und geist erfreuet.
Dein söhn - blut, welches nicht um
rach, wie abels, schreyet,
Auf heute : Seyt getrost, die sünd
ist euch vergeben,
Ihr sollt in euerm blut nicht
sterben, sondern leben.
5. Laß, Jesu ! uns dein fleisch
ein süßes manna seyn,
Dein theur - vergoßnes blut sey
unser freuden - wein,
Daß der zerschlagne geist gleich
werd den seraphinen,
Den engeln, welche dir mit lust
und freuden dienen.
Nach uns unmündige zu wohl-
beredten weisen
Die deinen opfer - tod mit mund
und herzen preisen.
6. Komm, wohn und herrsche du
in uns als unser Herr,
Und deines geistes werf der hei-
ligung vermehr.
Laß uns dis brodt und wein zur
lebens - kraft gedeihen, Daß



Das wir uns von Herzen einander lieben, Und im Frieden auf einem Sinn bleiben. Herr! erbarm dich unser! 4. Du Höchster Tröster in aller Noth	Hilf, daß wir nicht fürchten Schand noch Tod, (verzagen, Daß in uns die Sinnen nicht gar Wann der Feind wird das Leben verklagen. Herr! erbarm dich unser!
---	---

Gesänge.

Daß wir im Creuzes - reich be- währte streiter seyen, Die wider fleisch und blut getreu und tapfer kriegten, Und diese Seelen - Feind durch deinen Tod besiegen 7. Laß uns, erwürgtes Lamm! erquickt durch deine Speis, Mit starken Schritten geh'n auf unsrer Himmels - reis'; Lehr uns, den Rehen gleich, zu dir mit schnellen Füßen Hinstreben, bis wir dort das hoch- zeit - mahl genießen In deines Vaters Haus, allwo bey frohem Singen Der ganze Himmel wird von Halleluja klingen.	Der sich an die Sonne schwinget, Welche Jesus selbst ist. Deines Gottes Gnaden - Zug Lenket deinen Glaubens - Flug, Aus der Eitelkeit getümmel In den Freuden - vollen Himmel. 3. Was dein Glaube jetzt empfange Das ist Jesu Leib und Blut. Was doch kannst du mehr verlangen, Als die allerhöchste Gut? Alles, was am Creuzes - Stamm Das erwürgte Gottes - Lamm Den Erwählten je verliehen, Das ist dir auch angediehen. 4. Nun bin ich in Gott genesen, Der mich gnädig angeblickt. Was noch Tod in mir gewesen, Wird belebet und erquickt. O der großen Gütekeit! Die mir alle Schuld verzeiht; Die den Himmel mir ertheilet, Und all mein gebrechen heilet! 5. Jesu! laß in dir mich leben! Laß in dir mich fruchtbar seyn! Wie des edlen Weinstocks Reber Senke mich in dich hinein! Bleib und lebe stets in mir; Und erhalte mich in dir, Daß ich selig einst erleide, Und die Krone dort erreiche!
---	--

In der Melodie des 42. Psalms.

Lobe Gott, o meine Seele!
Der dir heil und Trost verleihet,
Der mit seinem Freuden - Öle
Dich zum Gnaden - Kinde weihet,
Der dich herrlich ausgeziert,
Der dich zu dem Himmel führt,
Und der dir zum neuen Leben
Seinen Geist ins Herz gegeben.

2. Nun hat dich dein Gott verjün-
daß du wie ein Adler bist, (get

E N D E.

